

3
Gestaltung u. Schriftleitung: Horst Schweimler
Druck u. Verlag: Großdruckerei Petersen GmbH
Hann.-Linden · Postfach 20 830 · Tel. 42 30 51

Redaktion: Hann.-Linden · Götting, Chaussee 115
Verantwortlich für den Inhalt: Horst Schweimler
Redaktionschluss: In jeder Ausgabe angekündigt

ERSCHEINT MONATLICH ALS UNABHÄNGIGES, ÜBERPARTEILICHES LOKALBLATT IN LINDEN UND LIMMER UND ALS NACHRICHTENBLATT DER VEREINE UND VERBÄNDE · AUFLAGE 29500

Entlastung und Belastung: B65

Endlich soll das große Verkehrsproblem des Südwestens unserer Stadt auch vom Bund angepackt werden. Die Bundesstraße 65, die Ost-West-Fernstraße südlich Hannovers, bekommt mit der wichtigen Teilstrecke Bückeburger Allee, Mühlenberg, Bornum und der Umgehung des Ortes Empelde einen besonders für die verkehrsmäßig überforderten Stadtteile Linden und Ricklingen dringend erforderlichen Ausbau. Das wird höchste Zeit.

Baut Bund gegen die Bürger?

Straßen-Verkehr(t)

Was lange währt wird endlich gut — dieser Spruch, von Zweckoptimisten angewandt, kann dem Normalverbraucher, wenn etwas zu lange währt und dann doch nicht gut wird, weder Trost noch Hoffnung geben.

„Wenn die Bornumer Straße fertig ist...“, „Wenn die Nenndorfer Chaussee fertig ist...“ sind in den letzten fünf Jahren fast zum geflügelten Wort bei der verkehrsgeplagten Lindener und Ricklinger Bevölkerung geworden.

In dieser Zeitspanne wurden vom Bund Milliarden verbraten, ein Teilbankrott erklärt, in Zweckoptimismus machende, im Mittelalter stehende, jugendlich strahlende Finanzmanipulatoren aus feindlichen Lagern verhehlicht, zur Rettung unseres Wohl und Wehe. Es wurde einiges getan.

Der Bundesbürger, gewohnt mit dem goldenen Kalb zu leben, applaudierte gläubig und zeigte in vielem eine erschreckende politische Unaufgeklärtheit. Eine Reform des Pressegesetzes schien angezeigt. Sie kam nicht. Eine Demokratie braucht sichtbare Zeichen — die Kritik, bei der Möglichkeit etwas zu verändern die Bereitschaft dieses zu tun. Der pensionsberechtigter Parlamentarier wie der um das in Wirklichkeit nur schwach vergoldete Kalb hangende Normalverbraucher sehen darin eine persönliche Gefahr und glauben ihren gedeckten Tisch durch Aktivität verlieren zu können.

Und sichtbar wird es auch auf den Straßen. Das Stausymbol verstopft sie. Man schimpft darüber, wenn man nicht selbst darin sitzt.

In Bornum werden bald Häuser zum Verkauf anstehen und auch den Mühlenberg wird der Schall von tausenden von Kolbenmotoren erreichen.

Der Bund, der treueste Rüstungskäufer der Nato, will den Millionenwert von kleinen Bausparern, die er mit Prämien gefördert hat, hier durch allen Regeln der Erkennt-

Seit Jahren wird zwischen Bund und Stadt um diese Straßenführung, um die Planung, die der Stadt am vernünftigsten erschien, gerungen. Das Projekt Mühlenberg wurde nicht zuletzt dadurch verzögert.

Diese Teilstrecke ist insofern besonders wichtig, weil sie aus verschiedenen Richtungen den das Stadtgebiet betreffenden Verkehr aufnehmen kann und verteilt.

Die Pläne der Stadt

Die Stadt hat sich darum viel Gedanken gemacht. Die „Ohren“, wie die Ab- und Auffahrtsschleifen genannt werden, mußten besonders nördlich von Empelde eine vernünftige, entlastende Funktion bekommen. Eine Verbindung der Ortsteilverbindungsstraße Lettow-Vorbeck-Allee, die das Wohngebiet Badenstedt umgeht und bei der Bahnlinie in die Badenstedter Straße mündet, und der Empelder Straße, die in das Badenstedter Wohngebiet führt (Anlieger), mit der B 65 ist das Bestmögliche. Außerdem ist die Verbindung zur Bornumer Straße und zur Hamelner Chaussee (B 217) von besonderer Bedeutung vor allem auch für unser Gebiet.

Die neue Linienführung der B 65 führt bis 65 Meter an bebaute Grundstücke heran (Einfamilien-Reihenhäuser). Eine Schalldämmung wurde von der Stadt hier als dringendes Gebot empfunden und eingeplant. Eine Absenkung ergäbe einen Lärmschutzwall, der durch Bepflanzung noch wirkungsvoller und auch durch das Versenken der Straße dekorativer wird. Das Gebiet ist nicht durch einen Straßenschwall durchschnitten. **Abgesehen davon würde eine aufgeböschte Straße eine unzumutbare Lärmbelastung hervorrufen, die eine Entwertung der Wohnlage mit sich bringen würde.**

Der Bund sagt nein

Die Geldmisere des Bundes brachte ein drakonisches „Nein“ zu diesen Plänen. Ein unverständliches Nein, wenn man die Rechnung echt darlegt. Die Wertminderung des mit staatlichen Mitteln subventionierten Wohngebietes liegt nämlich höher als die Mehrkosten, die der Städtische Plan bringen würde. Der Bund hat diesen Plan zu stark vereinfacht.

Er will den Straßenschwall (Lärm), er will bei Empelde einfache Auf- und Abfahrten nur zur Empelder Straße, wodurch wieder keine Umgehung des Wohngebietes möglich ist, er will einen Teil der jetzigen Nenndorfer Chaussee bestehen lassen, dort, wo die Stadt hier dringend erforderliche Regenrückhaltebecken, Lärmwälle und Mehrzweckgrünflächen (Bolzplätze etc.) vorgesehen hat.

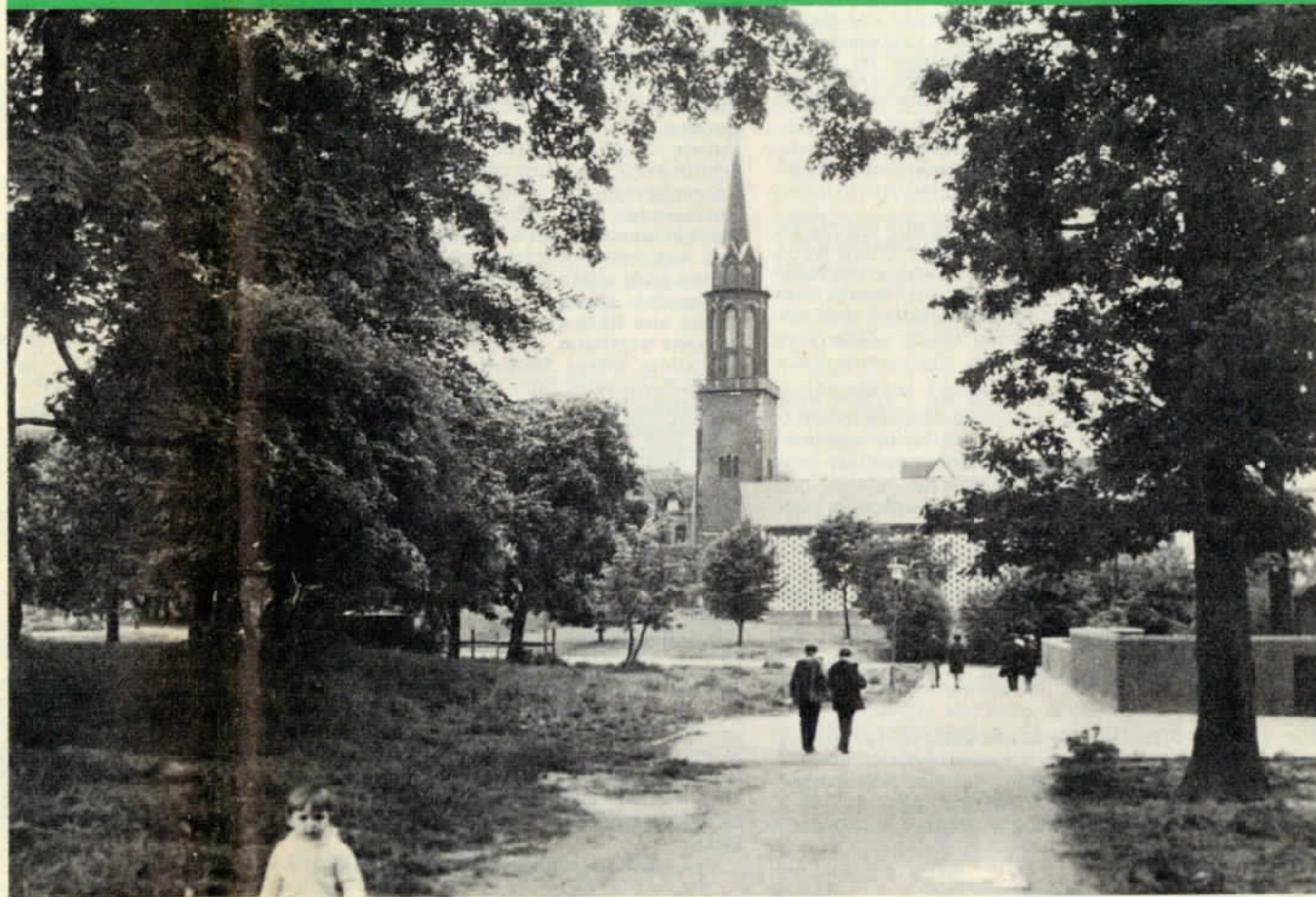
Es soll also eine endgültige Straße gebaut werden, die aus sogenannten Sparsamkeitsgründen jetzt und dauernd viele Nachteile für die Bevölkerung hat, und die

Aus dem Geschichtsbuch
der Stadt Linden

Wie's damals war (II)

Die Martins-Kirche

Foto: Schweimler/Heltkemper



Die Martinskirche, eines der Wahrzeichen Lindens, steht auf traditionsreichem Lindener Boden. Hier stand schon vor 720 Jahren ein Gotteshaus, das die Grafen von Rhoden und von Hallermund nicht nur für die damals sehr kleine Gemeinde Linden, sondern auch für die Gläubigen der Dörfer Badenstedt, Bornum, Davenstedt und Ricklingen errichten ließen. Jede Gemeinde hatte in dieser Kirche ihr „Quartier“ und fast jeder hatte seinen Stammplatz. Mann und Weib hatten getrennt zu sitzen. Die großen, die Vollmeier, hatten zum Teil sogar ihren Namen an dem Kirchengestühl stehen, wenn sie immer gut den Opferstock mit klingender Münze gefüllt hatten. Wehe wenn

sich jemand erdreistete den Stammplatz eines anderen einzunehmen. Mit „heiligem“ Zorn wurde er handfest hinausbefördert. Die Chronik erzählt von handfesten Prügeleien in dem Gotteshaus. Im Dreißigjährigen Kriege verfiel die Kirche derart, daß sie sich nur noch bis 1727 hielt, um dann als baufällig abgerissen zu werden. Den Gemeinden fiel es schwer das Geld für einen Neubau zusammenzubringen und so entstand zunächst eine Kirche mit halbem Turm, der erst 1852 vollendet wurde. Um die Martinskirche, die diesen Namen erst seit 1879 trägt, standen früher die Hüttenhäuser, die im Volksmund auch die 12 Apostel genannt wurden und dort lag auch der

alte Friedhof. Auf den Grabsteinen fand man manch klangvollen, mit der Lindener Geschichte verknüpften Namen. Hier lag auch Johann Egestorff, der als „Kalkjohann“ großen Einfluß auf die spätere Entwicklung Lindens ausübte. Der Krieg hat diese, unter normalen Verhältnissen erhaltenswerten idyllischen Winkel, zerstört. Die Kirche hat ein neues Schiff bekommen aber der Turm hat noch in etwa die alte Form. Durch die Freigabe des Von-Altenschen-Garten als Volkspark hat man, wie auch unser Bild zeigt, von vielen Standorten aus einen Blick mit interessantem natürlichem Rahmen auf dieses Lindener Wahrzeichen, auf die Martinskirche
hosch

serem Gebiet ist der Straßenverkehr inzwischen zur fast unerträglichen Plage geworden. Hier gäbe es, besonders in Verbindung mit der Bornumer Straße, eine entscheidende Entlastung, die, wenn auch



Knäoben mal ganz priväot unter vier Augen spricht, dann sind das ganz nette Bengels, wenn'se dann öber inner Clique zusammen sind, wollen sie sich hervortun —

Finanzmanipulatoren aus feindlichen Lagern verehlicht, zur Rettung unseres Wohl und Wehe. Es wurde einiges getan. Der Bundesbürger, gewohnt mit dem goldenen Kalb zu leben, applaudierte gläubig und zeigte in vielem eine erschreckende politische Unaufgeklärtheit. Eine Reform des Pressegesetzes schien angezeigt. Sie kam nicht. Eine Demokratie braucht sichtbare Zeichen — die Kritik, bei der Möglichkeit etwas zu verändern die Bereitschaft dieses zu tun. Der pensionsberechtigten Parlamentarier wie der um das in Wirklichkeit nur schwach vergoldete Kalb bangende Normalverbraucher sehen darin eine persönliche Gefahr und glauben ihren gedeckten Tisch durch Aktivität verlieren zu können.

Und sichtbar wird es auch auf den Straßen. Das Stausymbol verstopft sie.

Man schimpft darüber, wenn man nicht selbst darin sitzt.

In Bormum werden bald Häuser zum Verkauf anstehen und auch den Mühlenberg wird der Schall von tausenden von Kolbenmotoren erreichen.

Der Bund, der treueste Rüstungskäufer der Nato, will den Millionenwert von kleinen Bausparern, die er mit Prämien gefördert hat, hier, durch allen Regeln der Erkenntnis widersprechenden Straßenbau in unserem Gebiet entwerten. Der Grund: Sparmaßnahmen — die letztlich keine sind, wenn in höherem Maße Volksgut entwertet und Gesundheit durch Lärm geschädigt wird.

In Bormum werden bald Häuser zum Verkauf anstehen — aber wer will sie haben? Wer will Tag und Nacht mit dem Lärm (und dem Gestank) einer stark befahrenen Bundesstraße leben. Millionen Bundesbürger müssen es schon — notgedrungen. Dort aber, wo man neu baut und plant, heißt es Rücksicht nehmen auf die Menschen, für die ja schließlich die Straßen gebaut werden. Hier ist der Rechenschieber, der oft in anderen Dingen nicht benutzt wurde, unangebracht. Die Rechnung geht ohnedies nicht auf, und darum sollte noch Hoffnung sein in einem vernünftigen Gespräch eine Entscheidung zu finden, die dem vernünftigen Vorschlag der hannoverschen Planer Rechnung trägt.

Hunderte von Unterschriften gibt es dafür schon. Die sollten Zeugnis dafür sein, daß hier Menschen etwas wollen und fordern, die nicht als wahlgeschenktheisende Interessengruppe eingestuft werden können, weil es das Recht aller Bundesbürger ist, bei Planung und Neubau von öffentlichen Verkehrswegen das Maximum an möglicher Rücksicht zu verlangen. Irgendwie ist wohl auch das Grundgesetz so zu verstehen.

Horst Schweimler

wall durchschnitten. **Abgesehen davon würde eine aufgeböschte Straße eine unzumutbare Lärmbelastung hervorrufen, die eine Entwertung der Wohnlage mit sich bringen würde.**

Der Bund sagt nein

Die Geldmiserie des Bundes brachte ein drakonisches „Nein“ zu diesen Plänen. Ein unverständliches Nein, wenn man die Rechnung echt darlegt. Die Wertminderung des mit staatlichen Mitteln subventionierten Wohngebietes liegt nämlich höher als die Mehrkosten, die der Städtische Plan bringen würde. Der Bund hat diesen Plan zu stark vereinfacht.

Er will den Straßenwall (Lärm), er will bei Empelde einfache Auf- und Abfahrten nur zur Empelder Straße, wodurch wieder keine Umgehung des Wohngebietes möglich ist, er will einen Teil der jetzigen Nenndorfer Chaussee bestehen lassen, dort, wo die Stadt hier dringend erforderliche Regenrückhaltebecken, Lärmwälle und Mehrzweckgrünflächen (Bolzplätze etc.) vorgesehen hat.

Es soll also eine endgültige Straße gebaut werden, die aus sogenannten Sparsamkeitsgründen jetzt und dauernd viele Nachteile für die Bevölkerung hat, und die auch den fließenden Verkehr wieder einmal zum Teil durch Wohngebiete führt. Ein schlechtes Denkmal irrationalen Denkens.

Es wird auch Zeit

Es ist gut, daß der Bund nun endlich entschlossen ist die Straße zu bauen. In un-

serem Gebiet ist der Straßenverkehr inzwischen zur fast unerträglichen Plage geworden. Hier gäbe es, besonders in Verbindung mit der Bormumer Straße, eine entscheidende Entlastung, die, wenn auch die Kaisergabel fertiggestellt ist, uns zwar nicht von den Belästigungen des ständig noch wachsenden Straßenverkehrs befreien, sie aber doch den Umständen entsprechend erträglicher gestalten können. Gerade darum hätte der Bund auf die vernünftigen Pläne der Stadt Hannover eingehen müssen.

sich jemand erdreistete den Stammplatz eines anderen einzunehmen. Mit „heiligem“ Zorn wurde er handfest hinausbefördert. Die Chronik erzählt von handfesten Prügeleien in dem Gotteshaus. Im Dreißigjährigen Kriege verfiel die Kirche derart, daß sie sich nur noch bis 1727 hielt, um dann als baufällig abgerissen zu werden. Den Gemeinden fiel es schwer das Geld für einen Neubau zusammenzubringen und so entstand zunächst eine Kirche mit halbem Turm, der erst 1852 vollendet wurde. Um die Martinskirche, die diesen Namen erst seit 1879 trägt, standen früher die Hüttenhäuser, die im Volksmund auch die 12 Apostel genannt wurden und dort lag auch der

alte Friedhof. Auf den Grabsteinen fand man manch klangvollen, mit der Lindener Geschichte verknüpften Namen. Hier lag auch Johann Egestorff, der als „Kalkjohann“ großen Einfluß auf die spätere Entwicklung Lindens ausübte. Der Krieg hat diese, unter normalen Verhältnissen erhaltenswerten idyllischen Winkel, zerstört. Die Kirche hat ein neues Schiff bekommen aber der Turm hat noch in etwa die alte Form. Durch die Freigabe des Von-Altenschen-Garten als Volkspark hat man, wie auch unser Bild zeigt, von vielen Standorten aus einen Blick mit interessantem natürlichem Rahmen auf dieses Lindener Wahrzeichen, auf die Martinskirche

hosch

serem Gebiet ist der Straßenverkehr inzwischen zur fast unerträglichen Plage geworden. Hier gäbe es, besonders in Verbindung mit der Bormumer Straße, eine entscheidende Entlastung, die, wenn auch die Kaisergabel fertiggestellt ist, uns zwar nicht von den Belästigungen des ständig noch wachsenden Straßenverkehrs befreien, sie aber doch den Umständen entsprechend erträglicher gestalten können. Gerade darum hätte der Bund auf die vernünftigen Pläne der Stadt Hannover eingehen müssen.



Liebe Freunde!

Noch aan paar Wochen, dann sind große Ferien. Wir rasen jetzt schon immer mit dem Finger aufer Landkarte rum — maane Mutter nach Süden, maan Vater nach Norden und ich dahin wo Winnetou zu Hause war. Und ausgerechnet dahin — darüber sind maane Eltern sich aang — fäören wir nich. So blaabt alles noch im Ungewissen, was sehr spannend ist.

Spannend sind auch immer unsere Spiele die wir uns so ausdenken und die jetzt im Sommer natürlich im Freien stattfinden. Mit aangigen maaner Freunde bin ich mir nun darüber im Kläören, daß dadurch kaane anderen Leute belästigt werden sollten und daß aangige von den größeren gern was zerstören, finde ich so blöd, daß sogäör ich als echter Lindener Butjer maan Haupt darüber schüttele. Was häöben die davon, wenn Laternen eingeschmissen, Bänke zerstört, Leute belästigt oder angepöbelt werden? Was denken sich solche Blödmänner dabei? Wenn'se erwischt werden, können die sich gratulieren, denn 1. müssen sie Schadenersatz bezahlen und 2. können die, die öfter auffallen in ein Jugenderziehungsheim gesteckt werden. Äöber warum aagentlich der ganze Blödsinn? Wenn man mit den

Knäöben mal ganz priväöt unter vier Augen spricht, dann sind das ganz nette Bengels, wenn'se dann äöber inner Clique zusammen sind, wollen sie sich hervortun — das ist dann meist kriminell. Freunde besinnt Euch und laßt uns, was ja unser Geld kostet, erhalten.

Wenn ihr jetzt öfter mal in's Grüne fäört oder zum Bäöden oder so, dann schmaaßt auch nicht alle Abfälle glaach irgendwo hin, sonst ist das Grün bald kunterbunt. Maan Freund Karlchen, von der Ricklinger Monatspost hat dazu aan klaanes Gedicht gemacht und waal ich im Abschraaben aane Kanone bin, häöbe ich es hier mäöl (mit seiner Genehmigung) getäön.

Wenn an schönen Sonnentagen wir in's Grüne mit uns tragen was zum Essen und zum Trinken, und wir hungrig niedersinken, kann ein Picknick uns im Freien fröhlich machen und erfreuen.

Nach dem Essen, nach dem Trinken wirft man fröhlich mit der Linken fort, worin es eingehüllt, gut verpackt und abgefüllt, ja, es zieret die Natur hinterläßt Du eine Spur.

Denn es zeigt die Abfallzier: Schweins war'n heute wieder hier!

Und nun gut Wetter und viel Späöb bis zum nächsten Mäöl

Euer Haani.

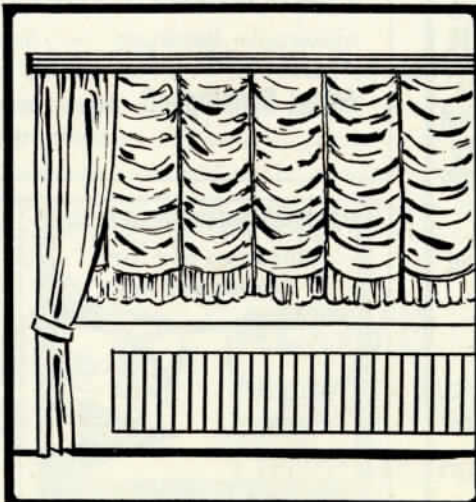
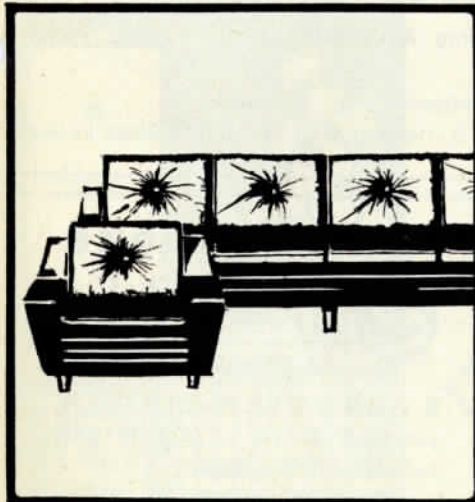
Schemazeichnungen der Pläne für die B 65

So will es der Bund — aus Sparsamkeitsgründen. Lärmschutzwall ist wegen der geringen Entfernung nicht möglich...

... und so will es die Stadt. Durch Einbettung natürlicher Lärmschutzwall und ungefährlicher.

Sie lesen heute:

- Entlastung und Belastung: B 65 Straßen-Verkehr(t)
- Hier schreibt Haani
- Minister schreibt:
- Bei der gegenwärtigen Haushaltslage außerordentliche Schwierigkeiten
- Neue Bücher in der Stadtbücherei Linden
- Ratsherren-Pokal
- Warum keine Arbeitsgemeinschaft der Lindener Vereine Sport / Gesundheitsdienst
- Aus Vereinen und Verbänden Da danke die Stadt...
- Sommerpause der offenen Tür
- Es wackelt die Wand
- Der Garten im Juni 1968
- Leserbriefe und unsere Stellungnahme
- Notizblock
- ... und natürlich auch die Inserate, die Ihnen den Einkauf erleichtern sollen!



Wir kennen keine Preisbindung für Qualitäts-Erzeugnisse bekannter Hersteller — bei uns gibt es nur scharf kalkulierte Netto-Preise

wir bieten Ihnen:
Eine große Auswahl an Wohnzimmer-Modellen, Polstergarnituren, Schlaf-, Kinder- und Gästezimmern, Anbau- und Einzelküchen, Teppiche und Gardinen (eigenes Atelier). Wir messen aus, nähen und bringen an.
Wir führen nur Qualitäts-Erzeugnisse bekannter Hersteller.
Volle Fachberatung, Lieferung frei Haus, Möbelaufstellung durch Fachpersonal. Günstige Teilzahlung bis zu 24 Monatsraten.

Rietzel ^K/_G MÖBEL · TEPPICHE · GARDINEN
Hannover · Wunstorfer Str. 18 · Tel. 447373



Ist unser Vorschlag nicht durchführbar?

Minister schreibt: Bei der gegenwärtigen Haushaltslage außerordentliche Schwierigkeiten

Vorgeschichte: Täglich haben tausende von Fußgängern es schwer, die von tausenden von Kraftfahrzeugen belebten Straßen zu überqueren — selbst an Fußgängerüberwegen. Es sind nicht immer die ausgesprochenen Berufswege, sondern auch die, die von Hausfrauen, Kindern und älteren Personen benutzten Straßen, die in den Verkehrsspitzen fast unüberquerbar sind. Ein „Ausgehverbot“ für Hausfrauen, Kinder und Rentner besteht für diese Zeit Gottseidank nicht, denn der Nachmittag ist Feierabendzeit — auch für sie. Für die Hausfrau, die ihre Arbeit getan hat, für die Kinder, die ihre Arbeit getan haben (Schule, Schularbeiten) und für viele Rentner, die noch einer Nebenbeschäftigung nachgehen oder aber „einfach so“ (zu Recht), den Nachmittag zum Spaziergang nutzen wollen.

Es wäre praxisfremd zu sagen, daß es nur um die im Straßenverkehr „cleveren“ Berufswegler ginge, wenn man eine Verkehrsregelung zu den Verkehrsspitzenzeiten an Fußgängerüberwegen fordert, wobei man auch bedenken sollte, daß auch diese nicht gern die Straßenbahn verpassen, weil sie durch einen Verkehrsstrom abgeschnitten werden.

Unser Vorschlag im Linden-Blatt Nr. 1 („Wie wäre es — wenn“), ging dahin, aus pensionierten Polizeibeamten (ab 60 Jahre) und anderen dafür geeigneten Rentnern eine Fußgänger-Schutztruppe auf freiwilliger Basis zusammenzustellen, die, gleich den Schülerlotsen, an besonders stark frequentierten Fußgängerüberwegen, für einen reibungslosen Ablauf des Straßenverkehrs aller Verkehrsteilnehmer, speziell der Fußgänger zu Zeiten der Verkehrsspitzen sorgen sollen — ohne Polizeivollmachten aber mit Anzeigerecht bei Verstößen. Eine Entschädigung und ein Versicherungsschutz für diese Verkehrshelfer erschien uns billiger als aktive Polizei-Beamte, von denen es für einen solchen Einsatz sowieso nicht genug gibt.

Wir stellten öffentlich diese Frage zur Diskussion und stellten einen entsprechenden Antrag an den zuständigen Niedersächsischen Minister des Innern, Richard Lehnert, dem wir unser Schreiben, anlässlich eines Empfanges, persönlich überreichen konnten.

Hier die Antwort:

Sehr geehrter Herr Schweimler!

Haben Sie besten Dank für Ihr Schreiben vom 30. April 1968. Ihre Anregung, für den Schutz der Fußgänger an Fußgängerüberwegen Rentner einzusetzen, die ähnliche Aufgaben wie die Schülerlotsen haben sollen, habe ich eingehend geprüft. Ich bin

jedoch zu dem Ergebnis gelangt, daß dieser Vorschlag aus folgenden Gründen nicht verwirklicht werden kann:

Während die Tätigkeit der Schülerlotsen sich auf verhältnismäßig wenig Straßenübergänge in der Nähe von Schulen beschränkt und zeitlich durch den Beginn und das Ende des Unterrichts festgelegt ist, könnte eine solche Einschränkung hinsichtlich des allgemeinen Fußgängerverkehrs nicht erfolgen.

Räumlich müßten alle nicht durch Verkehrssignalanlagen gesicherten Fußgängerüberwege einbezogen werden, die sich auf stark befahrenen Straßen befinden. Zeitlich würde es nicht ausreichen, den Schutz der Fußgänger auf die Zeiten des intensivsten Fahrzeugverkehrs zu beschränken. Ich bin sogar der Auffassung, daß während des Berufsverkehrs die Verkehrsregelung an Fußgängerüberwegen nicht einmal besonders vordringlich wäre, weil zu diesen Zeiten auch unter den Fußgängern überwiegend Personen sind, die täglich denselben Weg zurückzulegen haben und über genügend Erfahrungen im Straßenverkehr verfügen. Stärker gefährdet erscheinen mir vor allem ältere Menschen, wenn sie zum Zwecke einer Besorgung oder eines Spazierganges Straßen aufsuchen, deren Verkehrsverhältnisse ihnen nicht vom täglichen Erleben her vertraut sind. Derartige Gänge werden aber z. Z. des Berufsverkehrs eher weniger unternommen als zu den übrigen Tageszeiten. Danach müßte die von Ihnen angeregte Einrichtung einen außerordentlich großen Umfang haben, um den Fußgängern tatsächlich einen zusätzlichen Schutz gewähren zu können. Es erscheint mir fraglich, ob der dafür erforderliche Aufwand in einem angemessenen Verhältnis zu dem erstrebten Zweck stehen würde. Abgesehen davon würde eine Verwirklichung Ihres Vorschlages auch die Klärung verschiedener, bisher ungelöster Fragen voraussetzen, wie z. B. solche der Rechtsstellung und der hoheitlichen Befugnisse der eingesetzten Personen (sollen sie z. B. Weisungen erteilen und Strafanzeigen erstatten können?) und des Versicherungsschutzes. Nicht zuletzt würde die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel dem Land gerade in der gegenwärtigen Haushaltslage außerordentliche Schwierigkeiten bereiten.

Mit freundlichem Gruß Ihr Richard Lehnert

Wir sind der Meinung: Daß der letzte Satz zur Zeit wohl das größte Hindernis zur Verwirklichung dieser Idee ist, daß sie aber trotzdem im Gespräch bleiben sollte, weil sie eine echte Alternative zu den gegenwärtigen und zukünftigen Gegebenheiten unseres Straßenverkehrs darstellt.

Ratsherren-Pokal

für die Schützen der Gilde-Zeltgemeinschaft Hannover von 1955 e. V.

Von den in Linden und Ricklingen nicht unbekannt Ratsherren: Argendorf, Grafe, Borrmann und Senator Lutz, wurde den Schützen der Gilde-Zeltgemeinschaft Hannover erstmalig ein „Ratsherren-Pokal“ als Wanderpreis gestiftet, der alljährlich von den Schützen zum Schützenfest ausgesprochen wird.

Diese schöne Geste soll das bisherige gute Verhältnis zwischen Ratsherren und Schützen besonders betonen.

Als Gegengabe wurde vom Präsidenten der Gilde-Zeltgemeinschaft Hannover, E. Schuchmann, eine Ratsherren-Schilde und Kette gestiftet, die allen

heit bieten soll, ihre Schießkunst zu erproben. Beide Trophäen werden dieses Jahr zum Schützenfest erstmalig ausgesprochen und zwar mit dem K.-K.-Gewehr, am Sonnabend, dem 15. Juni 1968, von 13 bis 18 Uhr, im Schützenhaus Wilkenburger Straße.

Die Sieger-Ehrung ist beim Schützen-Appell im Festzelt der Gilde-Zeltgemeinschaft während des Schützenfestes am Sonnabend, dem 29. Juni 1968, 20 Uhr, vorgesehen.

Der Gilde-Zeltgemeinschaft Hannover gehören unter anderen Vereinen auch die Freihand-Schützengesellschaft Linden 08 und die Schützengesellschaft

Neue Bücher in den Stadtbüchereien Linden

ROMANE:

Szabo, M.: **1. Moses 22.** Schonungslose Darstellung der unversöhnlichen Gegensätze zwischen der Welt der älteren und der jungen Generation im heutigen Ungarn.

Müller-Marein, J.: **Wer zweimal in die Tüte bläst.** Erlebnisse eines bekannten Journalisten während einiger Tage im „Knast“, zu denen er wegen Überschreitens der Promille-Grenze am Steuer verurteilt worden war.

Gordon, M.: **Kampf um die Macht.** Ein politischer Kriminalroman.

Brinkley, W.: **Die 90 + 9 Eiscrème und Torpedos.** Ein Kriegerroman, der von den Erlebnissen der Mannschaft eines Panzerlandungsschiffes im 2. Weltkrieg berichtet.

Aymé, M.: **Die grüne Stute.** Derb-heiterer Roman um Leben und Liebesleben in einem französischen Dorf rund um die politischen Händel zweier verfeindeter Familien.

Naujock, R.: **Ostpreussische Liebesgeschichten.**

Vidal, G.: **Washington D. C.** Auseinandersetzungen zweier US-Senatoren in der Machtzentrale Washington (1937—1957).

Lang, O.: **Sekt am Vormittag.** Um die Figur eines charmanten jungen Mannes aufgebaut, ironisiert der Roman auf amüsante Weise den Lebensstil der reichen Leute von heute.

Vesaas, T.: **Drei Menschen.** Hineingezogen in ein fremdes Schicksal, finden zwei junge Menschen nach Überwindung einer schweren Krise zueinander.

Wisemann, Th.: **Zar von Hollywood.** Der realistische Roman rollt die Lebensgeschichte zweier „Giganten“ der amerikanischen Filmindustrie auf.

SACHBÜCHER:

Sicot, M.: **Die Wahrheit über Interpol.**

McCarthy, M.: **Vietnam-Report.**

Trost, E.: **David und Goliath.** Schlacht um Israel 1967.

Zille, H.: **Mein Photo-Milljöh.**

Chichester, F.: **Held der sieben Meere.**

Merian: **Algarve** — mit vielen Abbildungen.

Stradal, M.: **Teppiche knüpfen, stricken, häkeln.**

Kubiak-Winkelmann, M.: **Flaschen und Gläser bunt bemalt.**

Deutscher Sport — das offizielle Bildwerk des Deutschen Sportbundes.



Wenn Sie das Glück Ihrer Familie im Auge haben . . .

VOLKSBANK-SPARPLAN: der richtige Weg zu Wohlstand und Sicherheit.

LINDENER VOLKSBANK EGMBH

Hannover-Linden, Minister-Stüve-Straße 22

ZWEIGSTELLEN

Hannover-Linden, Limmerstraße 50

Hannover-Limmer, Wunstorfer Straße 21

Moto Der gute Geist für Sie und Ihren Wagen
schnell · billig · gut · Tag und Nacht

BENZIN

SB Tank-Center

HANNOVER-RICKLINGEN · GÖTTINGER CHAUSSEE 109

Super · Benzin-Super-Gemisch · Diesel
niedrigste Tagespreise

moderne Schnellwaschstraße · Münzautomaten

2 Valtreffer zur Fatasaison 1968

1 Urlaubsfilm-Aktion

Schneiden Sie nebenstehende Filmbestellung aus, und kommen Sie damit zu uns. Sie erhalten dann soviel Urlaubsfilme, wie Sie wollen! Was

**Urlaubsfilm-
Bestellung**

Name _____

Hier die Antwort:

Sehr geehrter Herr Schweimler!

Haben Sie besten Dank für Ihr Schreiben vom 30. April 1968. Ihre Anregung, für den Schutz der Fußgänger an Fußgängerüberwegen Rentner einzusetzen, die ähnliche Aufgaben wie die Schülerlotsen haben sollen, habe ich eingehend geprüft. Ich bin

Ratsherren-Pokal

für die Schützen der Gilde-Zeltgemeinschaft Hannover von 1955 e. V.

Von den in Linden und Ricklingen nicht unbekannt Ratsherren: Argendorf, Grafe, Borrmann und Senator Lutz, wurde den Schützen der Gilde-Zeltgemeinschaft Hannover erstmalig ein „Ratsherren-Pokal“ als Wanderpreis gestiftet, der alljährlich von den Schützen zum Schützenfest ausgeschrieben wird.

Diese schöne Geste soll das bisherige gute Verhältnis zwischen Ratsherren und Schützen besonders betonen.

Als Gegengabe wurde vom Präsidenten der Gilde-Zeltgemeinschaft Hannover, E. Schuchmann, eine „Ratsherren-Scheibe und -Kette“ gestiftet, die allen Ratsherren von Hannover zum Schützenfest Gelegen-

reiten.

Mit freundlichem Gruß Ihr Richard Lehnert

Wir sind der Meinung: Daß der letzte Satz zur Zeit wohl das größte Hindernis zur Verwirklichung dieser Idee ist, daß sie aber trotzdem im Gespräch bleiben sollte, weil sie eine echte Alternative zu den gegenwärtigen und zukünftigen Gegebenheiten unseres Straßenverkehrs darstellt.

heit bieten soll, ihre Schießkunst zu erproben. Beide Trophäen werden dieses Jahr zum Schützenfest erstmalig ausgeschrieben und zwar mit dem K.-K.-Gewehr, am Sonnabend, dem 15. Juni 1968, von 13 bis 18 Uhr, im Schützenhaus Wilkenburger Straße.

Die Sieger-Ehrung ist beim Schützen-Appell im Festzelt der Gilde-Zeltgemeinschaft während des Schützenfestes am Sonnabend, dem 29. Juni 1968, 20 Uhr, vorgesehen.

Der Gilde-Zeltgemeinschaft Hannover gehören unter anderen Vereinen auch die Freihand-Schützengesellschaft Linden 06 und die Schützengesellschaft Ober- ricklingen von 1953 an. Rowe.

Worüber man sprechen sollte

Warum keine Arbeitsgemeinschaft der Lindener Vereine?

Wie in mehreren anderen Ortsteilen von Hannover besteht auch im benachbarten Ricklingen schon seit Jahren eine Arbeitsgemeinschaft der Ricklinger Vereine, deren Zusammenarbeit sich bisher als sehr zweckmäßig erwiesen hat. Das gleiche kann man auch von Limmer berichten. Nur in Linden scheint für einen solchen Zusammenschluß wenig Interesse bei den örtlichen Vereinen vorhanden zu sein.

Zwar gab es vor Jahren schon einmal — und gibt es vielleicht auf dem Papier noch heute — eine Arbeitsgemeinschaft der Vereine Linden-Süd, was aber nur eine regionale Teillösung darstellen kann. Soweit ich informiert bin, ist man hierbei über das Gründungsstadium im wesentlichen mit 2 oder 3 Versammlungen nicht hinausgekommen. Ob es an mangelnder Organisation der Initiatoren oder am Desinteresse der Vereine lag, ist schwer zu entscheiden.

Jetzt wäre es aber doch angebracht, nachdem das

neue „Linden-Blatt“ eine umfassende Informierung der Lindener Vereine möglich macht, auf einer neuen Basis den Versuch zu unternehmen. Dieser Artikel soll hierbei lediglich als Anregung dienen.

Es wäre zu begrüßen, wenn in einer der nächsten Ausgaben des „Linden-Blattes“ einige Stimmen aus den Vereinen sich hierzu äußern würden. Wenn sich dann Personen mit Initiative in den Vereinen finden, die an einer solchen Aufgabe Interesse hätten, so sollte man zunächst die Vereine in Linden zu einer unverbindlichen Besprechung durch das „Linden-Blatt“ einladen.

Auf einer derartigen Zusammenkunft würde sich dann aus der Beteiligung und den Meinungsäußerungen der Vereine ergeben, ob eine Arbeitsgemeinschaft in Linden möglich ist oder nicht.

Warum sollte in Linden nicht nützlich sein, was sich in anderen Stadtteilen bereits bewährt hat?

Robert Weber

Super · Benzin-Super-Gemisch · Diesel
niedrigste Tagespreise
moderne Schnellwaschstraße · Münzautomaten

Hannover-Linden, Limmerstraße 50
Hannover-Limmer, Wunstorfer Straße 21

2 Valtreffer zur Fotosaison 1968

1 Urlaubsfilm-Aktion

Schneiden Sie nebenstehende Filmbestellung aus, und kommen Sie damit zu uns. Sie erhalten dann soviele Urlaubsfilme, wie Sie wollen! Was Sie im Urlaub nicht gebrauchen, bringen Sie einfach zurück. Die anderen Filme bezahlen Sie nach Ihrem Urlaub.

Urlaubsfilm- Bestellung

Name _____

Adresse _____

FOTO KOCH

Limmerstraße 95 u. 21

2 Color-Garantiebild

Bringen Sie uns Ihre Colorfilme. Wir legen Ihnen nach der Entwicklung alle Bilder vor. Sie suchen sich die Bilder aus, die Sie haben möchten. Die anderen Bilder nehmen wir zurück.

Also: Farbig fotografieren - kein Risiko mehr bei...

FOTO KOCH

Limmerstraße 95 und 21 · Telefon 44 01 21

Fotokopien sofort DM -,80

**40 JAHRE
Ihr Fachgeschäft**



Harry Brot

ein Beitrag zu gesunder Lebensweise!

Seit 1688 backen die Harrys Brot

Kennen Sie schon meine große Auswahl in Kaffee- und Eßgeschirren?

Besuchen Sie mich bitte unverbindlich! Geschulte Fachkräfte beraten Sie gern und individuell.

MARIE WOLFGANG

Telefon 44 24 37

das moderne Fachgeschäft am „Schwarzen Bären“
in Porzellan, Glas, Kunstgewerbe und Hausrat

kluge
heimwerker
denn das zählt

vorteilhafte Preise
guter Kundendienst
fachliche Beratung
ständ. Vorführungen
unverbindlich
Profi-Maschinen
neu und gebraucht

kaufen beim
mann vom fach

fasshauer
KG Hannover

AEG
Bosch
Mafell
Metabo
Rockwell
Skil

Fachgeschäft für
Tischlereibedarf
HANNOVER-LINDEN
Hennigesstr. 4
T. 44 08 13 + 45 25 01

NEUERÖFFNUNG! Spez.-Herrensalon

Individuelle Bedienung — moderne Arbeitsmethoden — solide Preise

Albert Benninghoff Spez.-Herrenfriseur
Leinaustraße 3 · Telefon 45 21 78 (vormals Salon Lenke)

Betonen Sie Ihre
Persönlichkeit



mit einem
RODENSTOCK-
Brillenmodell

Rodenstock

Klaus Gödeke

Optikermeister
vorm. W. Förstberg

3 HANNOVER-LINDEN
Limmerstraße 88 · Ruf 44 16 27
Haltestelle Ungerstraße



NEUERÖFFNUNG! NEUERÖFFNUNG! NEUERÖFFNUNG! NEUERÖFFNUNG!

Biete in meinem gut sortierten Geschäft
TIERE ALLER ART
 z. B. Affen, Bären, Papageien, Schildkröten, Hamster und
VÖGEL ALLER ART
 Kalt- und Warmwasser-Fische
TÄGLICH FRISCHES LEBENDFUTTER

ZOO-ECK LINDEN

Inh. Kurt Rosemeyer
 Deisterstraße, Ecke Allerweg

MEINE BLUMENABTEILUNG

bietet Ihnen täglich frische Schnitt- und Topfblumen.
 Wir würden uns über Ihren Besuch freuen.

Der Weg zur Deisterstraße lohnt sich.
HELGA und KURT ROSEMEYER



Rückblende

SPORT

Vorschau

Endspiel 1:3 verloren – aber...

1910 Limmer schaut optimistisch auf die Spielzeit 1968 / 69

Dritter Tabellenplatz in der Bezirksliga, mit imposanten Ergebnissen bis zum DFB-Endspiel auf Bezirksebene vorgedrungen — 1910 Limmer kann mit seinen Fußballern zufrieden sein, wenn auch der Traum von weiteren Pokalehren im Endspiel von den in der Landesliga spielenden Amateuren von 96 durch drei Tore zerstört wurde.

Hier noch einmal die Siege, die die Limmeraner in's Endspiel führten. 4:2 gegen Empelde, 6:2 gegen den HSC, 7:0 gegen Herrenhausen, 3:1 gegen Arminia, 4:1 gegen Eldagsen.

Das Endspiel, am Freitag dem 31. Mai, auf dem Odinplatz, stand unter den typischen Vorzeichen eines Pokalspiels zweier verschiedenklassiger Gegner. 96 vielleicht einen Deut zu selbstbewußt, 1910 Limmer ein wenig zu nervös, um für eine Überraschung zu sorgen, die an diesem Tag ohne weiteres möglich gewesen wäre.

Spätestens beim Halbzeitpfeiff wußten die 96er, die bei verteiltem Spiel durch einen 25 Meter-Sonntagschuß von Rühmkorb in der 32. Minute 1:0 in Führung gegangen waren, daß diese Limmeraner nicht „mit links“ abzuservieren waren.

Hätten die Jungen vom Limmerbrunnen die ohne Zweifel vorhandenen Konterchancen in der zweiten Spielhälfte genutzt, hätte 96's Tormann Dittel einen

Schuß von Alt III, der den Ausgleich hätte bringen können, nicht prächtig gehalten, wer weiß ob die Überraschung nicht perfekt geworden wäre. Als dann allerdings Reschke mit einem prächtigen Kopfstoß das 2:0 für 96 erzielte und 13 Minuten später ein schöner Schuß von dem gleichen Spieler etwas glücklich von Pfosten zu Pfosten auf der Torlinie entlang flitzte um gleich einer Billardkugel doch noch mit Drall im Tor zu landen, stand der Sieg der Landesligisten fest. Das Gegentor wurde dann vom Torwart Schrader, der im letzten Drittel als Feldspieler seine Allroundfähigkeiten bewies bei seinem Kollegen Dittel im Gehäuse untergebracht und so das Ergebnis gerechter gestaltet. Ein nahezu ausgeglichenes Spiel wurde von den routinierteren und am Ball perfekteren 96ern etwas glücklich, aber nicht unverdient gewonnen.

Damit ist für die Limmeraner, die zwischendurch in Berlin gegen den DFB Südring, als Endspielgegner ein Pokalturnier gewannen, eine Spielzeit zu Ende gegangen, die Hoffnungen für die neue Saison aufkommen lassen, Hoffnungen, die der jungen Mannschaft vom Limmerbrunnen ein Ziel setzten — aus dem diesjährigen dritten Tabellenplatz im nächsten Jahr einen ersten zu machen. Warten wir's ab.
 hosch

Endlich wieder Radrennen in Linden

Preis der Brauerei Wülfel am Lindener Berg am 23. Juni 1968

Viele Lindener und Ricklinger Sportfreunde werden sich noch gern an die Rundstreckenrennen des RV Concordia von 1909 erinnern, die bis Mitte der 50er Jahre auf der Ohestrecke am Schützenplatz ausgetragen wurden. Mit dem Ausbau des Krankenhauses Siloah wurde die Auestraße verändert und damit war die vorzügliche, in ihrer ganzen Länge einsehbare Rennstrecke nicht mehr benutzbar.

Nun hat der RV Concordia — übrigens Lindens ältester noch bestehender Radsportverein — unter Mithilfe des Ordnungsamtes und der Polizei eine neue, ebenfalls auf fast der gesamten Länge einsehende Rundstrecke im Bereich des Lindener Stadions für ein Radrennen gefunden. Hier wird dank der weiteren Unterstützung der Brauerei Wülfel erstmals nach mehr als 10 Jahren wieder ein Radrennen in Linden stattfinden. Die Rundstrecke ist 750 m lang und berührt die Straßen am Lindener Berg — Am Hochbehälter — Stuckenbrockstraße — Wechhleiße (früher Altenstraße). Das Ziel befindet

sich auf der Rennstrecke bewährt, so wird der Verein hier in jedem Jahr ein Rennen durchführen und damit den Veranstaltungskalender in Linden bereichern.

AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN

Freihand-Schützengesellschaft Linden von 1906 e. V.

Wir sind einer unter den Lindener Schützenvereinen, der sich über die Herausgabe des „Linden-Blattes“ nicht nur freut, sondern die Gelegenheit gleich benutzen möchte, mit einem Vereinsbericht in diesem neuen Lindener Lokalblatt in Erscheinung zu

treten, J. Hoppmann, A. Pribyl, Riefkogel) in der Kreisklasse so gut plazieren, daß sie zu der in Kürze stattfindenden Bezirksmeisterschaft einberufen wurde. Ebenfalls an den Bezirksmeisterschaften nehmen als beste Einzelschützen Wolfhard Pffingsten von den Junioren und Monika Bukowski von den Damen teil.

Die wöchentlichen Schießabende der Gesellschaft finden im Hotel „Posthorn“, Deisterstraße 66, statt und zwar jeweils dienstags ab 18 Uhr für Jugendliche bis 20 Jahre und ab 20 Uhr für Schützen ab 21 Jahre.

Die Damen-Abteilung der Gesellschaft schießt im gleichen Lokal jeweils am Mittwoch ab 19 Uhr, wobei wir hervorheben möchten, daß wir der einzige Lindener Schützenverein z. Z. sind, dem eine Damen-Abteilung angegliedert ist und der den Damen-Schießsport fördert. Alle interessierten Lindener Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen an den betreffenden Übungsabenden als Gast zu erscheinen um unseren Schießsport und die Geselligkeit näher kennen zu lernen.
 Rowe.



HERGESTELLT IN DER WOLFELER BRAUEREI

Das Ereignis

für die Radsportfreunde

Radrennen um den Großen Preis der Brauerei Wülfel

am Sonntag, dem 23. Juni 1968 am Lindener Berg

(siehe nebenstehenden Artikel)

Bierkenner bevorzugen



LAGERBIERBRAUEREI WÜFEL e.G.m.b.H., HANNOVER-WÜFEL

Tapeten machen

WIR

Gesundheitsdienst

Wichtige Rufnummern Telefon

Überfall, Verkehrsunfall	1 10
Feuer, Rettungsdienst, Erste Hilfe	1 12
Krankenförderung DRK	2 03 36 und 2 35 55
Krankenförderung Feuerwehr	1 41 44

Krankenanstalten:

Agnes-Karll-Krankenhaus	66 18 81/2
Cecilienstift	81 20 55
Clementinenhaus	66 35 41
Friederikenstift	1 94 21
Heidehaus	7 84 61
Henriettenstift	8 11 21
Henriettenstift Frauenklinik	52 26 51
Josefstift	44 44 18
Kinderheilstalt	8 11 51
Krankenhaus Linden	44 43 51
Krankenhaus Nordstadt	71 60 71
Krankenhaus Oststadt	64 02 51
Krankenhaus Siloah	4 50 11
Nieders. Landesfrauenklinik	71 03 53
Unfallklinik	2 75 35
Vincenzstift	81 50 11

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken

Beginn jeweils morgens um 8 Uhr

- Vom 13. bis 17. Juni:
Krankenhaus-Apotheke
 Deisterstraße 19, Telefon 44 18 14
- Vom 17. bis 20. Juni:
Lindener Apotheke
 Limmerstraße 2 D, am Küchengarten, Tel. 44 10 30
- Vom 20. bis 24. Juni:
Salinen-Apotheke
 Badenstedter Straße 211, n. Haltest. Denkmal
 Telefon 49 02 65
 und
Schloß-Apotheke
 Calenberger Straße 25, Telefon 1 24 72
- Vom 24. bis 27. Juni:
Fortuna-Apotheke
 Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24
 und
Pestalozzi-Apotheke
 Limmerstr. 91, Haltestelle Ungerstr., Tel. 44 55 42
- Vom 27. Juni bis 1. Juli:
Humboldt-Apotheke
 Limmerstraße 63, Telefon 44 01 88
- Vom 1. bis 4. Juli:
Birken-Apotheke
 Goetheplatz 1, Telefon 1 89 25
- Vom 4. bis 8. Juli:
Magnus-Apotheke
 Davenstedter Straße 39, Telefon 44 81 61
- Vom 8. bis 11. Juli:
Rathaus-Apotheke
 Egestorfstraße 1 nahe Lindener Marktplatz
 Telefon 44 03 05
- Vom 11. bis 15. Juli:
Germania-Apotheke
 Plinkestraße 2, Telefon 44 22 94

Endlich wieder Radrennen in Linden

Preis der Brauerei Wülfel am Lindener Berg am 23. Juni 1968

Viele Lindener und Ricklinger Sportfreunde werden sich noch gern an die Rundstreckenrennen des RV Concordia von 1909 erinnern, die bis Mitte der 50er Jahre auf der Ohestrecke am Schützenplatz ausgetragen wurden. Mit dem Ausbau des Krankenhauses Siloah wurde die Auestraße verändert und damit war die vorzügliche, in ihrer ganzen Länge einsehbare Rennstrecke nicht mehr benutzbar.

Nun hat der RV Concordia — übrigen Lindens ältester noch bestehender Radsportverein — unter Mithilfe des Ordnungsamtes und der Polizei eine neue, ebenfalls auf fast der gesamten Länge einzusehende Rundstrecke im Bereich des Lindener Stadions für ein Radrennen gefunden. Hier wird dank der weiteren Unterstützung der Brauerei Wülfel erstmals nach mehr als 10 Jahren wieder ein Radrennen in Linden stattfinden. Die Rundstrecke ist 750 m lang und berührt die Straßen am Lindener Berg — Am Hochbehälter — Stuckenbrockstraße — Wachsbleiche (früher Altenstraße). Das Ziel befindet sich in Höhe des Jugendheimes. Da das Rennen als Kriterium — das sind Rennen mit Punktwertung — ausgetragen wird, kann mit abwechslungsreichem und spannendem Sport gerechnet werden.

In jeder 10. Runde werden die Fahrer um Wertungspunkte spurten, die am Schluß über Sieg und Platzierung entscheiden.

Es werden 3 Rennen durchgeführt, und zwar

1. Jugendklasse B (14—16 Jahre)
30 Runden — 22,5 km — Start: 7.30 Uhr
2. Jugendklasse A (16—18 Jahre)
40 Runden — 30 km — Start: ca. 8.30 Uhr
3. Herrenklasse ABC
100 Runden — 75 km — Start ca. 9.30 Uhr

Zwischen den einzelnen Wettbewerben können die Jugendlichen Lindens und Ricklingens ihre Kräfte in Anfängerrennen messen. Hieran kann jeder mit beliebigem Fahrrad teilnehmen. Die Sieger in den einzelnen Altersklassen (12—14 Jahre, 14—16 Jahre, 16—18 Jahre) erhalten Ehrenurkunden. Anmeldungen zu diesen Anfängerrennen nimmt der RV Concordia freitags ab 20.00 Uhr in der Gaststätte Rehm, Deisterplatz 2 oder am Veranstaltungstage am Start entgegen.

Bei schönem Wetter wird die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Stemmen von 11.00—12.00 Uhr ein Platzkonzert geben, so daß für genügend Unterhaltung gesorgt sein dürfte.

Der RV Concordia lädt alle Mitbürger Lindens und Ricklingens am 23. Juni herzlich zum Besuch der Veranstaltung am Lindener Berg ein. Wenn sich die

Rennstrecke bewährt, so wird der Verein hier in jedem Jahr ein Rennen durchführen und damit den Veranstaltungskalender in Linden bereichern.

AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN

Freihand-Schützengesellschaft Linden von 1906 e. V.

Wir sind einer unter den Lindener Schützenvereinen, der sich über die Herausgabe des „Linden-Blattes“ nicht nur freut, sondern die Gelegenheit gleich benutzen möchte, mit einem Vereinsbericht in diesem neuen Lindener Lokalblatt in Erscheinung zu treten.

Unsere Gesellschaft zählt zur Zeit etwas über 100 Mitglieder. Der Vorstand wurde für dieses Jahr wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender	Rudolf Flechsig
2. Vorsitzende	Margot Liewert-Hendorf
1. Schriftführer	Friedel Riefkogel
1. Schatzmeister	Heinz Wesemeyer
1. Schießmeister	Adalbert Pribyl
1. Festleiter	Fritz Laudage
1. Jugendleiter	Fritz Runge
1. Damenleiterin	Waltraut Schmidt
Beisitzer	Hermann Hoppmann

Das vor kurzem durchgeführte Königsschießen der Gesellschaft erbrachte folgende Ergebnisse:

König 1968 wurden

Jürgen Pralle	auf der Königsscheibe der Schützen
Wolfhard Pflingsten	auf der Königsscheibe der Jungschützen
Hans Wilebski	auf der Königsscheibe der Altersschützen

Königin 1968 wurden

Monika Bukowski	auf der Damen-Königsscheibe
Margret Löbl	auf der Damenjugend-Königsscheibe

Anlässlich des würdig und stimmungsvoll verlaufenen Königsballes wurden den neuen Majestäten die Königs-Ketten überreicht sowie alle übrigen Preisträger vom Königsschießen geehrt.

Bei den diesjährigen Verbands-Meisterschaften konnte sich unsere erste Schützen-Mannschaft (Döp-

am Sonntag, dem 23. Juni 1968
am Lindener Berg

(siehe nebenstehenden Artikel)

Bierkenner bevorzugen

**Wülfeler
Jägerbräu**



LAGERBIERBRAUEREI WÜLFEL
e.G.m.b.H., HANNOVER-WÜLFEL

Tapeten
machen
alte
Wände
neu!

Viele neue
Tapeten
warten auf Sie

Worauf warten
Sie noch!

Farben-Sander

Hann.-Linden, Limmerstr. 46

Tel. 44 07 47

WIR
BERATEN
SIE
GERN

Sonnen-Apothek
Badenstedter Straße 211, n. Haltest. Denkmal
Telefon 49 02 65
und
Schloß-Apothek
Calenberger Straße 25, Telefon 1 24 72
Vom 24. bis 27. Juni:
Fortuna-Apothek
Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24
und
Pestallozzi-Apothek
Limmerstr. 91, Haltestelle Ungerstr., Tel. 44 55 42
Vom 27. Juni bis 1. Juli:
Humboldt-Apothek
Limmerstraße 63, Telefon 44 01 88
Vom 1. bis 4. Juli:
Birken-Apothek
Goetheplatz 1, Telefon 1 89 25
Vom 4. bis 8. Juli:
Magnus-Apothek
Davenstedter Straße 39, Telefon 44 81 61
Vom 8. bis 11. Juli:
Rathaus-Apothek
Egestorffstraße 1 nahe Lindener Marktplatz
Telefon 44 03 05
Vom 11. bis 15. Juli:
Germania-Apothek
Plinkestraße 2, Telefon 44 22 94

Nur falls Sie den Hausarzt oder den behandelnden Arzt nicht erreichen können, rufen Sie den **ärztlichen Notdienst unter 66 21 14**

täglich	von 20 Uhr an	} bis zum nächsten Morgen 8 Uhr
mittwochs	von 12 Uhr an	
sonnabends	von 8 Uhr an	
sonntags	von 8 Uhr an	
feiertags	von 8 Uhr an	

Alle Kassen
Seit 1951
**Ruffler
Heilkemper**
Hannover, Marienstraße 56
Hannover, Rickl. Stadtweg 7
Hemm.-Westerf., Rathauspl.
Telefon 81 01 70 und 42 51 77
OPTIK • FOTO
EIGENES FOTOLABOR

Jetzt die Heizung umstellen!

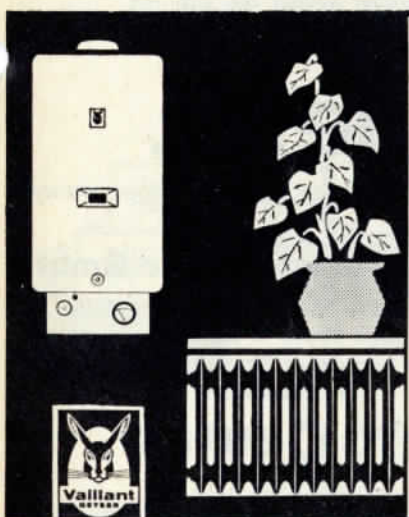
Sie können es bequemer haben! Jetzt nach der Heizperiode daran denken und richtig einplanen! Wir helfen Ihnen dabei. Der Vaillant-Heiz-Geyser Circo in „compact-form“ läßt sich überall unterbringen. Ob für die Wohnung oder das ganze Haus — immer behagliche Wärme ohne Heizarbeit, ohne Lagerung von Brenn-

stoffen — eine zukunftssichere Heizung mit allen Feinheiten der neuesten Technik. Von all den Kunden, denen wir Heizung und Warmwasserversorgung einbauten, kam nicht eine Reklamation — also zufriedene Kunden! Wir beraten Sie gern und machen Ihnen Vorschläge. Außerdem führen wir alle Klempner- und sanitären Installationsarbeiten für Sie aus. 18 m Magirus-Leiter!

ALOYS BODMANN

ELEKTRO · WASSER · GAS · HEIZUNG · TEL. 42 10 42

Limmerstraße 55 (Elektro-Günther, Tel. 44 68 68)





NEUERÖFFNUNG! NEUERÖFFNUNG! NEUERÖFFNUNG! NEUERÖFFNUNG!

Biete in meinem gut sortierten Geschäft
TIERE ALLER ART
 z. B. Affen, Bären, Papageien, Schildkröten, Hamster und
VÖGEL ALLER ART
 Kalt- und Warmwasser-Fische
TÄGLICH FRISCHES LEBENDFUTTER

ZOO-ECK LINDEN

Inh. Kurt Rosemeyer

Deisterstraße, Ecke Allerweg

MEINE BLUMENABTEILUNG

bietet Ihnen täglich frische Schnitt- und Topfblumen.
 Wir würden uns über Ihren Besuch freuen.

Der Weg zur Deisterstraße lohnt sich.

HELGA und KURT ROSEMEYER



Rückblende

SPORT

Vorschau

Endspiel 1:3 verloren – aber...

1910 Limmer schaut optimistisch auf die Spielzeit 1968 / 69

Dritter Tabellenplatz in der Bezirksliga, mit imposanten Ergebnissen bis zum DFB-Endspiel auf Bezirksebene vorgezogen — 1910 Limmer kann mit seinen Fußballern zufrieden sein, wenn auch der Traum von weiteren Pokalehren im Endspiel von den in der Landesliga spielenden Amateuren von 96 durch drei Tore zerstört wurde.

Hier noch einmal die Siege, die die Limmeraner in's Endspiel führten. 4:2 gegen Empelde, 6:2 gegen den HSC, 7:0 gegen Herrenhausen, 3:1 gegen Arminia, 4:1 gegen Eldagsen.

Das Endspiel, am Freitag dem 31. Mai, auf dem Odinplatz, stand unter den typischen Vorzeichen eines Pokalspiels zweier verschiedenklassiger Gegner. 96 vielleicht einen Deut zu selbstbewußt, 1910 Limmer ein wenig zu nervös, um für eine Überraschung zu sorgen, die an diesem Tag ohne weiteres möglich gewesen wäre.

Spätestens beim Halbzeitpfeiff wußten die 96er, die bei verteiltem Spiel durch einen 25 Meter-Sonntagschuß von Rühmkorb in der 32. Minute 1:0 in Führung gegangen waren, daß diese Limmeraner nicht „mit links“ abzuservieren waren.

Hätten die Jungen vom Limmerbrunnen die ohne Zweifel vorhandenen Konterchancen in der zweiten Spielhälfte genutzt, hätte 96's Tormann Dittel einen

Schuß von Alt III, der den Ausgleich hätte bringen können, nicht prächtig gehalten, wer weiß ob die Überraschung nicht perfekt geworden wäre. Als dann allerdings Reschke mit einem prächtigen Kopfstoß das 2:0 für 96 erzielte und 13 Minuten später ein schöner Schuß von dem gleichen Spieler etwas glücklich von Pfosten zu Pfosten auf der Torlinie entlang flitzte um gleich einer Billardkugel doch noch mit Drall im Tor zu landen, stand der Sieg der Landesligisten fest. Das Gegentor wurde dann vom Torwart Schrader, der im letzten Drittel als Feldspieler seine Allroundfähigkeiten bewies bei seinem Kollegen Dittel im Gehäuse untergebracht und so das Ergebnis gerechter gestaltet. Ein nahezu ausgeglichenes Spiel wurde von den routinierteren und am Ball perfekten 96ern etwas glücklich, aber nicht unverdient gewonnen.

Damit ist für die Limmeraner, die zwischendurch in Berlin gegen den DFB Südring, als Endspielgegner ein Pokalturnier gewannen, eine Spielzeit zu Ende gegangen, die Hoffnungen für die neue Saison aufkommen lassen, Hoffnungen, die der jungen Mannschaft vom Limmerbrunnen ein Ziel setzten — aus dem diesjährigen dritten Tabellenplatz im nächsten Jahr einen ersten zu machen. Warten wir's ab.

hosch

Endlich wieder Radrennen in Linden

Preis der Brauerei Wülfel am Lindener Berg am 23. Juni 1968

Viele Lindener und Ricklinger Sportfreunde werden sich noch gern an die Rundstreckenrennen des RV Concordia von 1909 erinnern, die bis Mitte der 50er Jahre auf der Ohestrecke am Schützenplatz ausgetragen wurden. Mit dem Ausbau des Krankenhauses Siloah wurde die Auestraße verändert und damit war die vorzügliche, in ihrer ganzen Länge einsehbare Rennstrecke nicht mehr benutzbar.

Nun hat der RV Concordia — übrigens Lindens ältester noch bestehender Radsportverein — unter Mithilfe des Ordnungsamtes und der Polizei eine neue, ebenfalls auf fast der gesamten Länge einzusehende Rundstrecke im Bereich des Lindener Stadions für ein Radrennen gefunden. Hier wird dank der weiteren Unterstützung der Brauerei Wülfel erstmals nach mehr als 10 Jahren wieder ein Radrennen in Linden stattfinden. Die Rundstrecke ist 750 m lang und berührt die Straßen am Lindener Berg — Am Hochbehälter — Stückenbrockstraße — Wachsbleiche (früher Altenstraße). Das Ziel befindet

sich Rennstrecke bewährt, so wird der Verein hier in jedem Jahr ein Rennen durchführen und damit den Veranstaltungskalender in Linden bereichern.

AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN

Freihand-Schützengesellschaft Linden von 1906 e. V.

Wir sind einer unter den Lindener Schützenvereinen, der sich über die Herausgabe des „Linden-Blattes“ nicht nur freut, sondern die Gelegenheit gleich benutzen möchte, mit einem Vereinsbericht in diesem neuen Lindener Lokalblatt in Erscheinung zu treten.

ke, J. Hoppmann, A. Pribyl, Riefkogel) in der Kreisklasse so gut plazieren, daß sie zu der in Kürze stattfindenden Bezirksmeisterschaft einberufen wurde. Ebenfalls an den Bezirksmeisterschaften nehmen als beste Einzelschützen Wolfhard Pffingsten von den Junioren und Monika Bukowski von den Damen teil.

Die wöchentlichen Schießabende der Gesellschaft finden im Hotel „Posthorn“, Deisterstraße 66, statt und zwar jeweils dienstags ab 18 Uhr für Jugendliche bis 20 Jahre und ab 20 Uhr für Schützen ab 21 Jahre.

Die Damen-Abteilung der Gesellschaft schießt im gleichen Lokal jeweils am Mittwoch ab 19 Uhr, wobei wir hervorheben möchten, daß wir der einzige Lindener Schützenverein z.Z. sind, dem eine Damen-Abteilung angegliedert ist und der den Damen-Schießsport fördert. Alle interessierten Lindener Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen an den betreffenden Übungsabenden als Gast zu erscheinen um unseren Schießsport und die Geselligkeit näher kennen zu lernen. Rowe.



HERGESTELLT IN DER WOLFELER BRAUEREI

Das Ereignis

für die Radsportfreunde

Radrennen um den Großen Preis der Brauerei Wülfel

am Sonntag, dem 23. Juni 1968 am Lindener Berg

(siehe nebenstehenden Artikel)

Bierkenner bevorzugen



LAGERBIERBRAUEREI WÜLFEL e.G.m.b.H., HANNOVER-WÜLFEL

Tapeten machen

WIR

Gesundheitsdienst

Wichtige Rufnummern Telefon

- Überfall, Verkehrsunfall 1 10
- Feuer, Rettungsdienst, Erste Hilfe 1 12
- Krankenförderung DRK 2 03 36 und 2 35 55
- Krankenförderung Feuerwehr 1 41 44

Krankenanstalten:

- Agnes-Karll-Krankenhaus 66 18 81/2
- Cecilienstift 81 20 55
- Clementinenhaus 66 35 41
- Friederikenstift 1 94 21
- Heidehaus 7 84 61
- Henriettenstift 8 11 21
- Henriettenstift Frauenklinik 52 26 51
- Josefstift 44 44 18
- Kinderheilanstalt 8 11 51
- Krankenhaus Linden 44 43 51
- Krankenhaus Nordstadt 71 60 71
- Krankenhaus Oststadt 64 02 51
- Krankenhaus Siloah 4 50 11
- Nieders. Landesfrauenklinik 71 03 53
- Unfallklinik 2 75 35
- Vincenzstift 81 50 11

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken

Beginn jeweils morgens um 8 Uhr

- Vom 13. bis 17. Juni:
Krankenhaus-Apotheke
 Deisterstraße 19, Telefon 44 18 14
- Vom 17. bis 20. Juni:
Lindener Apotheke
 Limmerstraße 2 D, am Küchengarten, Tel. 44 10 30
- Vom 20. bis 24. Juni:
Salinen-Apotheke
 Badenstedter Straße 211, n. Haltest. Denkmal
 Telefon 49 02 65
 und
Schloß-Apotheke
 Calenberger Straße 25, Telefon 1 24 72
- Vom 24. bis 27. Juni:
Fortuna-Apotheke
 Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24
 und
Pestalozzi-Apotheke
 Limmerstr. 91, Haltestelle Ungerstr., Tel. 44 55 42
- Vom 27. Juni bis 1. Juli:
Humboldt-Apotheke
 Limmerstraße 63, Telefon 44 01 88
- Vom 1. bis 4. Juli:
Birken-Apotheke
 Goetheplatz 1, Telefon 1 89 25
- Vom 4. bis 8. Juli:
Magnus-Apotheke
 Davenstedter Straße 39, Telefon 44 81 61
- Vom 8. bis 11. Juli:
Rathaus-Apotheke
 Egestorffstraße 1 nahe Lindener Marktplatz
 Telefon 44 03 05
- Vom 11. bis 15. Juli:
Germania-Apotheke
 Plinkestraße 2, Telefon 44 22 94

Endlich wieder Radrennen in Linden

Preis der Brauerei Wülfel am Lindener Berg am 23. Juni 1968

Viele Lindener und Ricklinger Sportfreunde werden sich noch gern an die Rundstreckenrennen des RV Concordia von 1909 erinnern, die bis Mitte der 50er Jahre auf der Ohestrecke am Schützenplatz ausgetragen wurden. Mit dem Ausbau des Krankenhauses Siloah wurde die Auestraße verändert und damit war die vorzügliche, in ihrer ganzen Länge einsehbare Rennstrecke nicht mehr benutzbar.

Nun hat der RV Concordia — übrigens Lindens ältester noch bestehender Radsportverein — unter Mithilfe des Ordnungsamtes und der Polizei eine neue, ebenfalls auf fast der gesamten Länge einzusehende Rundstrecke im Bereich des Lindener Stadions für ein Radrennen gefunden. Hier wird dank der weiteren Unterstützung der Brauerei Wülfel erstmals nach mehr als 10 Jahren wieder ein Radrennen in Linden stattfinden. Die Rundstrecke ist 750 m lang und berührt die Straßen am Lindener Berg — Am Hochbehälter — Stückenbrockstraße — Wachsbleiche (früher Altenstraße). Das Ziel befindet sich in Höhe des Jugendheimes. Da das Rennen als Kriterium — das sind Rennen mit Punktwertung — ausgetragen wird, kann mit abwechslungsreichem und spannendem Sport gerechnet werden.

In jeder 10. Runde werden die Fahrer um Wertungspunkte spurten, die am Schluß über Sieg und Platzierung entscheiden.

Es werden 3 Rennen durchgeführt, und zwar

1. Jugendklasse B (14—16 Jahre)
30 Runden — 22,5 km — Start: 7.30 Uhr
2. Jugendklasse A (16—18 Jahre)
40 Runden — 30 km — Start: ca. 8.30 Uhr
3. Herrenklasse ABC
100 Runden — 75 km — Start ca. 9.30 Uhr

Zwischen den einzelnen Wettbewerben können die Jugendlichen Lindens und Ricklingens ihre Kräfte in Anfängerrennen messen. Hieran kann jeder mit beliebigem Fahrrad teilnehmen. Die Sieger in den einzelnen Altersklassen (12—14 Jahre, 14—16 Jahre, 16—18 Jahre) erhalten Ehrenurkunden. Anmeldungen zu diesen Anfängerrennen nimmt der RV Concordia freitags ab 20.00 Uhr in der Gaststätte Rehm, Deisterplatz 2 oder am Veranstaltungstage am Start entgegen.

Bei schönem Wetter wird die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Stemmen von 11.00—12.00 Uhr ein Platzkonzert geben, so daß für genügend Unterhaltung gesorgt sein dürfte.

Der RV Concordia lädt alle Mitbürger Lindens und Ricklingens am 23. Juni herzlich zum Besuch der Veranstaltung am Lindener Berg ein. Wenn sich die

Rennstrecke bewährt, so wird der Verein hier in jedem Jahr ein Rennen durchführen und damit den Veranstaltungskalender in Linden bereichern.

AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN

Freihand-Schützengesellschaft Linden von 1906 e. V.

Wir sind einer unter den Lindener Schützenvereinen, der sich über die Herausgabe des „Linden-Blattes“ nicht nur freut, sondern die Gelegenheit gleich benutzen möchte, mit einem Vereinsbericht in diesem neuen Lindener Lokalblatt in Erscheinung zu treten.

Unsere Gesellschaft zählt zur Zeit etwas über 100 Mitglieder. Der Vorstand wurde für dieses Jahr wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender	Rudolf Flechsig
2. Vorsitzende	Margot Liewert-Hendorf
1. Schriftführer	Friedel Riefkogel
1. Schatzmeister	Heinz Wesemeyer
1. Schießmeister	Adalbert Pribyl
1. Festleiter	Fritz Laudage
1. Jugendleiter	Fritz Runge
1. Damenleiterin	Waltraut Schmidt
Beisitzer	Hermann Hoppmann

Das vor kurzem durchgeführte Königsschießen der Gesellschaft erbrachte folgende Ergebnisse:

König 1968 wurden

Jürgen Pralle	auf der Königsscheibe der Schützen
Wolfhard Pflingsten	auf der Königsscheibe der Jungschützen
Hans Wilebski	auf der Königsscheibe der Altersschützen

Königin 1968 wurden

Monika Bukowski	auf der Damen-Königsscheibe
Margret Löbl	auf der Damenjugend-Königsscheibe

Anlässlich des würdig und stimmungsvoll verlaufenen Königsballes wurden den neuen Majestäten die Königs-Ketten überreicht sowie alle übrigen Preisträger vom Königsschießen geehrt.

Bei den diesjährigen Verbands-Meisterschaften konnte sich unsere erste Schützen-Mannschaft (Döp-

am Sonntag, dem 23. Juni 1968
am Lindener Berg

(siehe nebenstehenden Artikel)

Bierkenner bevorzugen

**Wülfeler
Jägerbräu**



LAGERBIERBRAUEREI WÜLFEL
e.G.m.b.H., HANNOVER-WÜLFEL

Tapeten
machen
alte
Wände
neu!

Viele neue
Tapeten
warten auf Sie

Worauf warten
Sie noch!

Farben-Sander
Hann.-Linden, Limmerstr. 46
Tel. 44 07 47

WIR
BERATEN
SIE
GERN

Saunen-Apotheke
Badenstedter Straße 211, n. Haltest. Denkmal
Telefon 49 02 65
und
Schloß-Apotheke
Calenberger Straße 25, Telefon 1 24 72
Vom 24. bis 27. Juni:
Fortuna-Apotheke
Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24
und
Pestallozzi-Apotheke
Limmerstr. 91, Haltestelle Ungerstr., Tel. 44 55 42
Vom 27. Juni bis 1. Juli:
Humboldt-Apotheke
Limmerstraße 63, Telefon 44 01 88
Vom 1. bis 4. Juli:
Birken-Apotheke
Goetheplatz 1, Telefon 1 89 25
Vom 4. bis 8. Juli:
Magnus-Apotheke
Davenstedter Straße 39, Telefon 44 81 61
Vom 8. bis 11. Juli:
Rathaus-Apotheke
Egestorfstraße 1 nahe Lindener Marktplatz
Telefon 44 03 05
Vom 11. bis 15. Juli:
Germania-Apotheke
Plinkestraße 2, Telefon 44 22 94

Nur falls Sie den Hausarzt oder den behandelnden Arzt nicht erreichen können, rufen Sie den **ärztlichen Notdienst unter 66 21 14**

täglich	von 20 Uhr an	} bis zum nächsten Morgen 8 Uhr
mittwochs	von 12 Uhr an	
sonnabends	von 8 Uhr an	
sonntags	von 8 Uhr an	
feiertags	von 8 Uhr an	



Jetzt die Heizung umstellen!

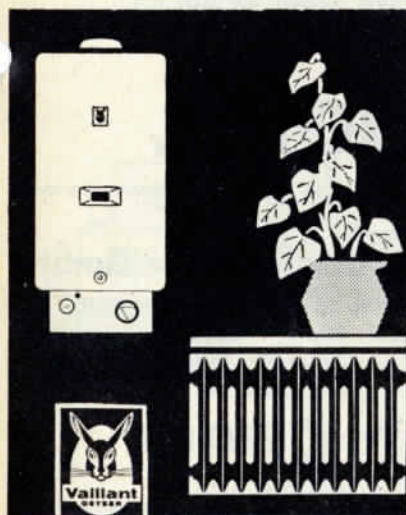
Sie können es bequemer haben! Jetzt nach der Heizperiode daran denken und richtig einplanen! Wir helfen Ihnen dabei. Der Vaillant-Heiz-Geyser Circo in „compact-form“ läßt sich überall unterbringen. Ob für die Wohnung oder das ganze Haus — immer behagliche Wärme ohne Heizarbeit, ohne Lagerung von Brenn-

stoffen — eine zukunftssichere Heizung mit allen Feinessen der neuesten Technik. Von all den Kunden, denen wir Heizung und Warmwasserversorgung einbauten, kam nicht eine Reklamation — also zufriedene Kunden! Wir beraten Sie gern und machen Ihnen Vorschläge. Außerdem führen wir alle Klempner- und sanitären Installationsarbeiten für Sie aus. 18 m Magirus-Leiter!

ALOYS BODMANN

ELEKTRO · WASSER · GAS · HEIZUNG · TEL. 42 10 42

Limmerstraße 55 (Elektro-Günther, Tel. 44 68 68)



Freizeitheimnachslese und Aspekte

Sommerpause der offenen Tür

Das erste Freizeitheim Hannovers, das Freizeitheim Linden hat nach turbulenten neun Monaten wieder einmal seine verdiente Verschnaufpause eingelegt. Eine Verschnaufpause was Kurse und Lehrgänge betrifft. Eigentlich liegt es vorwiegend an den Besuchern, daß diese Verschnaufpause stattfindet, denn Urlaubs-, Reise- und Ferienzeiten lassen viele in die Ferne schweifen und mit dem Bewußtsein, daß das Gute so nahe liegt kehren sie nach mehr oder weniger erholsamen Wochen zurück.

Da stellten die Freizeitkunsthändler ihre Arbeiten aus und zeigten, wie man mit ein wenig Geschick und Liebe zur Sache unter fachlicher Anleitung zum Teil Großartiges zu leisten imstande ist. Es war die achte Werkausstellung des Freizeitheims Linden, die im Mai den vielen Besuchern vieles zeigte. Da war Geknetetes und Geschnittes, da gab es interessante Näharbeiten und viel Keramisches in vielfältiger Farbenpracht zu sehen. Die Keramik scheint zur Zeit bei der Hobbyarbeit im Vordergrund zu

men bei der Ausstellung zum Teil eine starke Aussage hatten.

Ein Bootsbauer, der in 70stündiger Arbeit eine Jolle baute, zeigte, daß mit Fleiß und Können hier auch Playboyträume für relativ wenig Geld verwirklicht werden können.

Viele Kinderarbeiten der 6- bis 12jährigen ließen Freude am formen und phantasieren erkennen. Die Fabeltiere, Mobilés, Gefäße und Drahtplastiken gaben Zeugnis von der verschiedenen Art der „Schöpfer“, die in ihrer Echtheit wohl vorwiegend in Kinderarbeiten zu finden sein dürfte. Die Aussagen der Arbeiten reichten vom gelösten Humor bis zur Akribie.

Alles in allem eine Ausstellung die nicht das hervorragende an Arbeiten, sondern das hervorragende der Möglichkeiten anzeigen sollte, die hier, im Freizeitheim Linden gegeben sind — und das ist gelungen.

Unterhaltung

De Speeldeel, Kabarett, Tanz, Folklore — was Sie wollen — das Freizeitheim brachte es — und wenn es Interpretieren wie die der Speeldeel oder die des „Reichskabarett“ Berlin sind, dann werden auch höchste Ansprüche erfüllt. Aber darauf kommt es nicht immer an. Die Laiengruppen der einzelnen Arbeits- und Musikkreise, die Bands und Schauspieler, die aus den Schulen, Büros und Werkhallen zusammenkommen, haben oft auch beachtliches Format. Auch die internationalen Veranstaltungen mit ausländischen Gästen, finden stets ein breites Publikum, dem man die immer stärker werdende weltweite Toleranz der menschlichen Beziehungen, über Grenzen und politisch vorgefaßte Meinungen hinweg, anmerkt. Ein gesundes Vorzeichen, das noch förderungswerter wäre.

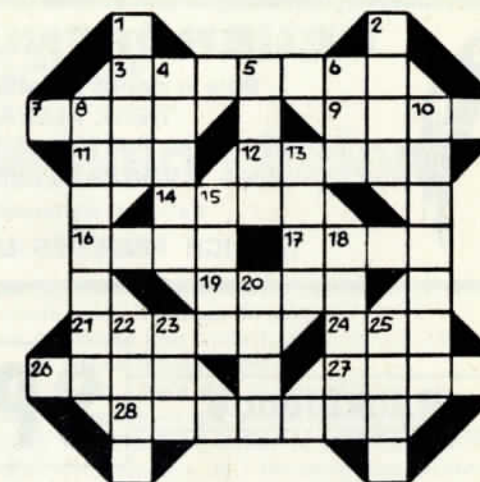
Aber auch die Einzelgänger seien nicht vergessen, denn es muß nicht stets die Gruppe sein, der man sich anschließt. Viele Menschen aller Altersklassen finden als Ehepaare oder als Einzelne immer eine offene Tür, ein Gespräch, eine Veranstaltung, die sie gern mal besuchen. Tanztee für Ehepaare und Jugendliche, Aufenthalts- und Erfrischungsräume und die angegliederte Stadtteilbücherei geben immer Gelegenheit zur Unterhaltung über interessierende Themen — mit Menschen oder Büchern oder aktuellen Zeitschriften.

Gerade auch für die älteren Mitbürger ist das eine schöne Möglichkeit ihrem Tag Inhalt zu geben. Wenn jetzt die Kurse auslaufen, bleibt doch Gelegenheit zu vielfältiger Betätigung in unserem Freizeitheim, das lediglich vom 4. bis zum 27. August die Tore ganz verschlossen hat, auf daß sich auch die erholen und entspannen, die sonst immer dafür sorgen, daß Sie dem Alltag die Lichtpunkte sinnvoller Freizeitgestaltung aufsetzen können. hosch

Jetzt drei Bänke für den Von-Alten-Garten

Da dankte die Stadt...

Als ein Zeichen echten Bürgersinns bezeichnete der Leiter des städtischen Gartenamtes, Gartendirektor Dr. Saage, die Stiftung der bisher drei Bänke für den Von-Alten-Garten. Er bat uns um ein Gespräch, in dem Form und Standort der Bänke mit ihm besprochen werden könne. Die dritte Bank wurde von dem (nicht wieder kandidierenden) Ratsherren und Lindener Tischlermeister Helmuth Pape, Deisterstraße 56, gestiftet.



Kreuzworträtsel

Waagrecht: 3 griech. Gebirge, 7 chines. Maß und Geld, 9 schwarzer Vogel, 11 Hauptstrom Ägyptens, 12 Vulkan auf Sizilien, 14 engl. Adelstitel, 16 alkohol. Getränk, 17 Blattwerk des Baumes, 19 Wasseruntiefe, 21 Durcheinander; Wirrwarr, 24 Speer (poet.), 26 früher, 27 Frauenname, 28 Apfelsorte.

Senkrecht: 1 Metall, 2 männl. Bibelgestalt, 4 doppelte Baumreihe, 5 schreien; brüllen (engl.), 6 Platz; Stelle, 8 deutsche Stadt, 10 Stadt in Bayern, 13 altertüml. Längenmaß; Unterarmknochen, 15 Fluß durch Florenz, 18 Gaunersprache, 20 Schornstein, 22 feiner Mann, 23 frz. Feldmaß, 25 Nordlandtier.

Silbenrätsel

Aus den Silben — be — be — ca — ca — dee — deich — del — di — e — eh — ein — el — en — farn — fe — fried — hal — heu — i — in — keit — kel — kraut — le — le — le — li — macht — na — nar — ne — ne — nung — ohn — ra — ra — re — re — sam — se — see — sel — sen — sieg — sta — te — them — to — un — ur — wa — sind dreißig Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden:

1 Wundmal, 2 Berufsverband, 3 Kaffeehaus, 4 an diesem Tage, 5 Strom durch London, 6 Waldpflanze, 7 Nixe; Oper von Lortzing, 8 Muse der Liebesdichtung, 9 gepflegte Grasfläche, 10 Vertiefung; Einbeulung, 11 Einfall, 12 Strom zur Nordsee, 13 Männergestalt aus der Nibelungensage, 14 Kartenspiel, 15 großes Zimmer, 16 Nachkomme, 17 ital. Währung, 18 Verlassenheit, 19 das Unsterbliche am Menschen, 20 Besinnungslosigkeit, 21 Fluß in Rußland, 22 Teil des Wagens, 23 Moralbegriff.

Bei richtiger Lösung ergeben die ersten und dritten Buchstaben der gewonnenen Wörter, von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch des Seneca.

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluß für die Juli-Ausgabe ist der 25. Juni

Wir bitten um rechtzeitige Zusendung der Manuskripte.



Das Gute, ihr Freizeitheim — es liegt nahe und macht auch manchen Alltag zum Ferientag, zum Tag sinnvoller Freizeitgestaltung, Unterhaltung und somit Erholung, weil es Ausgleich bietet zum täglichen Einerlei.

Viele Beweise dafür hat es auch in der vergangenen Saison wieder gegeben.

stehen, denn von der Vase bis zum Schmuck sah man Hübsches neben Schönerem, Fleißarbeit neben künstlerisch Anklingendem in oft vielfarbenen Glasuren. Auch die Fotohobbysten waren vertreten. Das einzige Freizeitheim mit Fotolabor hat hier schon aus Amateuren, profihhaft fotografierende, entwickelnde und vergöbernde Experten gemacht, deren Aufnah-

Zum Hausputz gehört auch die **Federbetten-Reinigung** bei

Betten-Gimpel, Limmerstr. 83/85, Tel. 44 16 29

Ein täglich benutztes Bett bedarf der gründlichen Pflege.

Vom 17. bis 29.6.68 bieten wir Ihnen: **Sonderpreis in Federnwäsche**

Oberbett statt 10,50 = **8,50** Kissen statt 5,- = **3,75**



Unsere Auswahl bietet in jeder Preislage die für Sie passende Brille

Dipl. Optiker **HOHMANN**

Ackermann-Bauer-Bestattungen seit 1895

Auf dem Loh 12 · Charlottenstraße 67 · Stöckener Straße 21
Ruf 71 21 29 — Elegante PKW für alle Anlässe und Hochzeiten



Wann können Sie sich einen

Viele Beweise dafür hat es auch in der vergangenen Saison wieder gegeben.

Amateuren, profihaft fotografierende, entwickelnde und vergrößende Experten gemacht, deren Aufnah-

sorgen, daß Sie dem Alltag die Lichtpunkte sinnvoller Freizeitgestaltung aufsetzen können. hosh

Zum Hausputz gehört auch die **Federbetten-Reinigung** bei

Betten-Gimpel, Limmerstr. 83/85, Tel. 44 16 29

Ein täglich benutztes Bett bedarf der gründlichen Pflege.

Vom 17. bis 29.6.68 bieten wir Ihnen: **Sonderpreis in Federnwäsche**

Oberbett statt 10,50 = **8,50** Kissen statt 5,- = **3,75**



Unsere Auswahl bietet
in jeder Preislage
die für Sie passende Brille

Dipl. Optiker

HOHMANN

OPTIK · FOTO · HÖRGERÄTE · AKUSTIK

HANNOVER-LINDEN · Falkenstraße 15
Ricklinger Stadtweg 30 · Limmerstraße 3-5

Ackermann-Bauer - Bestattungen seit 1895

Auf dem Loh 12 · Charlottenstraße 67 · Stöckener Straße 21
Ruf 71 21 29 - Elegante PKW für alle Anlässe und Hochzeiten



wenn es um gute Kleidung geht



KÜCHENGARTEN
Kleidung

modisch · preiswert · aktuell

DAS SPEZIALHAUS FÜR DAMEN- UND HERRENBKLEIDUNG

Linien 1 und 3 • Limmerstraße 1 • Gutes Parken!



Für den Urlaub

Wander- und Autokarten und
Reiseführer in großer Auswahl

Buchhandlung Gebr. Hartmann

Schwarzer Bär 7 · Ruf 44 18 93

Berücksichtigen Sie beim Einkauf
die Inserenten des „Linden-Blattes“

PVC 2,95	PVC -Filz I. Wahl 3,95	PVC -Filz Super 5,95	Tapeten 10,05 m ab 1,-	Nylon-Fliesen selbstklebend 40x40 2,50
Rauhfaser weiß 4,80	Besmer- Teppiche ab 66.-	Teppich - Boden Nylon 100% ab qm 9,90	Farben Lacke Netto-Preise	Jalousetten Rollos ausmessen frei

Teppich-Scheffler Rickl. Str. 85, Ecke Petristr., Tel. 445085

18 Verlassenheit, 19 das Unsterbliche am Menschen, 20 Besinnungslosigkeit, 21 Fluß in Rußland, 22 Teil des Wagens, 23 Moralbegriff.

Bei richtiger Lösung ergeben die ersten und dritten Buchstaben der gewonnenen Wörter, von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch des Seneca.

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluß für die Juli-Ausgabe ist der 25. Juni

Wir bitten um rechtzeitige Zusendung der Manuskripte.



Wann können Sie sich einen neuen Ford 15M leisten? Jetzt.



Vielleicht bezweifeln Sie das. Weil Sie noch nicht wissen, zu welchem Preis wir Ihren bisherigen Wagen in Zahlung nehmen können. Oder weil Sie noch nicht wissen, daß wir Ihnen mit Hilfe der Ford Credit AG eine Finanzierung zu günstigen Bedingungen vorschlagen können. Darüber sollten Sie sich mit uns einmal ganz unverbindlich unterhalten.

Jetzt.

Ihr Fordhändler mit der leistungsfähigen Werkstatt ganz in der Nähe

Autohaus Deisterstraße GmbH

Deisterstraße 33-37 · Telefon 44 40 16
Kurt-Schumacher-Straße / Ecke Andreaestraße
Goetheplatz und Celler Straße, gegenüber AEG
(Verkaufsplätze)

AUTO CENTER

Hans-Böckler-Allee 35

Sparkasse der Hauptstadt Hannover
Sparkasse des Landkreises Hannover



Gewonnen!
Wenn Sie bis zum 30.6. mit dem prämiengünstigsten Sparen beginnen, gewinnen Sie ein halbes Jahr. Und außerdem gibt's Prämie und Zinsen.



Es wackelt die Wand

Wesselstraße- und Allerweganwohner haben Grund zu klagen

„Wie man das zulassen konnte,“ sagte ein Anwohner und schüttelte seinen Kopf, während die Kaffeetasen auf dem Tisch schepperten. Er meinte die Umleitung, die die alte, schmale Wesselstraße zur Fernverkehrsstraße gemacht hat — eine technische Unmöglichkeit durch Zwang und Fehlplanung entstanden. Dem Allerweg geht es genauso.

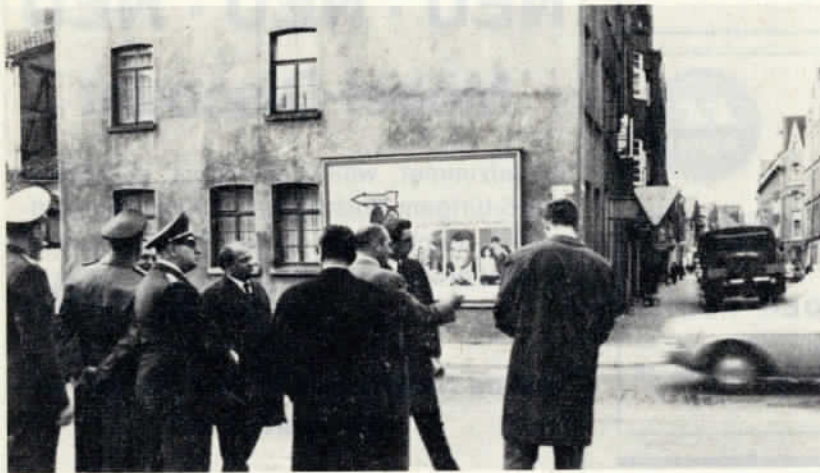
Gezwungen waren die Verkehrsexperten durch synchron verlaufende Baustellen, die im Wechsel angebrachter gewesen wären, gezwungen durch das Dichtmachen der Hamelner Chaussee, die im Bereich der Hanomag werkeigenes Gelände ist und durch den Ausfall der angeblich auffälligen Brücke, die über die Eisenbahn führt. Auch die Bornumer Straße wurde und wurde nicht fertig. Als alle Löcher zugestopft waren und die Kaisergabel das letzte Loch versperrte, hatte man keinen anderen Ausweg, als die alten Kopfsteinpflasterstraßen mit einer — längst abgefahrenen — dünnen Asphaltdecke notdürftig glatt zu machen und hier einen Verkehrsstrom durchziehen zu lassen, der in dieser Dichte wohl nirgends zu finden ist. — Jeder kleine Straßenbauer weiß, was für einen Untergrund eine Straße mit einer der-

artigen Belastung haben muß, denn es liegen fast simpel zu nennende Berechnungen und Bauvorschriften dafür vor. Diese Straßen sind von der baulichen Seite gesehen ungeeignet für diesen Verkehr. Doch was nützt es, irgendwie muß er ja durch.

So traf man sich kürzlich um alle Möglichkeiten der Erleichterung zu erwägen und zu prüfen. Tiefbauer, Ordnungshüter, Ordnungsämter trafen sich mit den Ratsherren Argendorf und Grafe um an Ort und Stelle Häuserzittern, Scheibenklirren und Autohüpfen in Augenschein zu nehmen. Man war sich darüber einig, daß es fast eine Unmöglichkeit ist, was hier Möglichkeit werden müßte, und man konnte — zugegeben — keine andere echte Lösung finden als die, hier nun mal endlich den gelöcherten und zernarbten Straßen einen neuen Schwarzdeckenüberzug zu geben. Das will man tun. Auf unsere Frage, warum nicht wenigstens ein Teil der Fahrzeuge die gutausgebaute Göttinger Straße weiterfahren und über die Strousbergstraße, Ricklinger Straße weiterfahren dürfen, hieß es, daß die Verengung an der Kaiser-Brauerei ein Einfädeln des Verkehrs an dieser Stelle unmöglich mache.

Diesen „Schleichweg“ benutzen ohnedies schon viele Kraftfahrer. Eine echte Erleichterung bringt das nicht.

So wäre zu hoffen, daß die Arbeiten an den Straßen, die nur an Wochenenden möglich sind, bald erfolgen — auf das die Häuser nicht mehr und die Menschen in ihnen weniger zittern als bisher. hosch



„Ein vollkommener Genuß“ so war auf der Reklametafel, im Hintergrund, zu lesen. Der nackte Hohn, wenn man das in Verbindung mit dem Problem bringt, das die auf unserem Bild diskutierenden Männer behandeln. Hier am Allerweg. Foto: holer/heitkemper

Der Garten im Juni 1968

Im Juni läuft sich die Sonne heiß, denn es bleibt ihr ja kaum Kühlung in den kurzen Nächten. Für dieses Jahr haben die Wettermacher einen besonders stark aufgeheizten Juni verkündet, ihr armen Regenwürmer! Zum Verwundern wäre das alles nicht. Denn bereits im April hätten sich unsere Kiefern und Ginsterbüsche am liebsten in Wasserpflanzen verwandelt, so heiß ist es gewesen. Möglicherweise können wir uns im Juni auf allerlei Überraschungen gefaßt machen. Was sollen Vogelmilchere und Brennesselkraut an so langen und warmen Tagen auch weiter tun, als blühen und Samen in der Gegend herumstreuen. Bei der roten Spinne, den Läusen und der weiteren Mini-Zoologie des Gartens wird es nicht minder lustig zugehen, da wird unentwegt eine neue Nachkommenschaft produziert. Man wird also seiner

Die Hitze des Sommers macht den Wasserschlauch unentbehrlich. Sonst würde nämlich das Seerosenbecken ein einziges Brutnest für Stechmücken, die nicht immer angenehme Gäste der Abend-



stunden sind. Der Antimückenwasserschlauch besteht weder aus Gummi noch aus Plastik, sondern aus den beiden lateinischen Worten Utricularia vulgaris, man fischt ihn aus einem Teich oder kauft ihn im Gartenzentrum; wehe den Mückenlarven, denn sie werden nun aufgefressen. Den Froschbiß nimmt man sogleich mit, er hat Seerosenblätter in Kleinausgabe, frißt alle Algen weg und heißt Hydrocharis morsusranae. Der richtige Bewuchs mit Wasserpflanzen und parallel damit der richtige Besatz mit Fischen sind Voraussetzung, gesundes und klares Wasser im Gartenteich, nur so kann das richtige biologische Gleichgewicht entstehen. Dies nebenbei. Für das Schwimmbecken braucht man allerdings keinen Froschbiß zu fischen, da genügen Mittel, die das Wasser frei von Algen halten, auch diese Mittel erhalten Sie im Gartenzentrum.



Frau öfter neue Perlonstrümpfe kaufen müssen, denn es gibt nichts Besseres, um der Kleintierwelt damit Staub in die Augen zu streuen; Staub aus der Gartenapotheke versteht sich.

Ein Besuch lohnt sich immer **MINI-PREISE** da neu eingetroffen

Daunen-Einziehdecken 140/200
das ideale Sommerbett pastell-
u. naturfarbig 98,- **89,00**

Einziehdecke 130/200 35,- **25,00**

Anti-Rheuma 140/200 39,- **29,00**
mit 100 % Schafschurwolle

Flauschdecken ... 130/170 **10,90**

gute Qualität 150/200 **14,90**

Damast-Gedeck Bw. mereerisiert

1 Tischdecke 130/160
6 Servietten nur **12,00**

Damen Kasak alle Größen
Sonderposten 8,90 **6,90**

Herren-Freizeithemden
Nyltest 1/2 Arm 8,50 **6,50**

Kinderwagen-Garnitur ... 80/80
rein Maco 35/40 **9,90**

Dralon-Tischdecke
moderne Dessins 110/150 nur **10,-**

Reste · Reste · Reste · Reste
Sonderposten · Deko-Stoffe
für Gardinen und Kissen

Es spricht sich rum, im Kundenkreis: Qualität trotz

MINI-Preis

Hannover, Deisterstr. 78 • Ruf 441931

Der Rasen verlangt gleichfalls nach einem Wasserschlauch, der am Ende einen kreisenden Regner treibt, und alle acht Tage möchte das Gras geschnitten werden. Wer den Rasenschnitt auf seinem Rosenbeet ausbreitet, spart das halbe Geld für Düngemittel. Die andere Hälfte muß dem Gras zugute kommen. Wer den Rasen wüchsig hält, der verärgert damit den Klee, die Gänseblümchen, das Männertreu und was sonst sich alles an unerwünschten Gästen im grünen Gartenteppich einzustellen pflegt. Es ist leichter, wöchentlich einmal die Mähmaschine über den Rasen zu rollen, als täglich Unkräuter zu jagen.

Die Tulpe hat das ihrige getan. Mit den letzten, grünen Lebensgeistern hat sie sich in die Zwiebel zurückgezogen wie eine Schnecke in ihr Schneckenhaus. In dem hitzigen Frühjahr blieb gar keine Zeit, die abwelkenden Zwiebelpflanzen aus dem Boden zu nehmen. Aber das macht nichts, denn sie kommen trotzdem wieder, die Forsteriana Tulpe „Cantate“ ist die Treueste von allen. Nun strecken schon die Gladiolen ihre Schwertblätter aus dem Boden, der Milchstern schiebt sich zum Blühen an, die Dahlien wachsen mit ihrem dunklen Grün, die Sommerastern probieren ihre ersten Knospen, und die Löwenmäuler haben zumindest ihre grünen Hälse schon fertig. Der Rittersporn baut seine Blütentürme auf, die Iris blüht, bald wird von den Rosen der Ton angegeben, es ist eine wunderschöne Zeit. Uns Gärtnerleuten bleibt nichts zu tun, als die verwelkenden Blumen abzuschneiden, zu hacken und zu staunen. Von nichts aber kommt nicht viel, und so wird in jeder Woche etwas Volldünger ausgestreut, ganz dünn bitte, als ob ein Kuchen mit Zucker überpudert werden soll, nach Möglichkeit gegen Abend, wenn der warme Sommerregen eine Vesperpause einlegt. Ansonsten muß der Regen durch Wasser aus dem Wasserschlauch ersetzt werden.

Im Juni ist aber auch Sonnenwende, aus blühenden Wiesen wird Heu, Glühwürmchen machen ihre Fackelzüge im Jasmingebüsch, alle Kinder freuen sich auf die Sommerferien, die jungen Äpfel sind schon so groß wie Weihnachtsnüsse, und für den Gärtner fängt der neue Frühling an. Wer im März blaue Stiefmütterchen, Blütenkissen von Schlüsselblumen, duftenden Goldlack und Verbigmeinnicht haben will, der muß sie jetzt aussäen. Auch Bartnelken sind beliebt, Marienglockenblumen, Fingerhüte, Königskerzen, Akeleien und mancherlei Stauden. Eine Hexerei ist das alles nicht, man muß nur Sonne und Regen auf künstliche Weise im Zaum halten, dann hat man im Herbst recht kräftige Pflanzen zur Verfügung, und der neue Flor im Frühling ist gesichert.

Eine gute Johannisbeerernte ist in diesem Jahr zu erwarten, die Amseln freuen sich bereits. Wie wäre es, über die Strauchreihe einen größeren Sägebock aus Dachlatten zu bauen, über dem sich das knotenfreie Kunststoffnetz gut ausspannen ließe. Stachelbeeren und Himbeeren wird es ebenfalls reichlich geben, aber das interessiert die Vögel nicht. Am Sonntagvormittag,

wenn die Glocken läuten, möchte auch ein Gärtner nicht gern in Schweiß geraten. Beste Zeit also, um mit Bastfäden die Neutriebe der Spalierapfelbäume und Birnen herunterzubinden; Sie kennen doch den Spruch, demzufolge die Fruchtbarkeit in der Waagerechten anfängt.



Schließlich das Gemüse, dieser Hauptspaß in jedem Garten! Segen der Erde, in jedem Sommer neu empfangen! Was war das für ein knackender Salat im Mai, zubereitet nur mit dem Tau und einer ausgetropften Zitrone. Wie duftete schon die Schüssel von dem jungen Dill, mit dem sie ausgerieben wurde! Nun kräuselte sich bereits die Petersilie aus dem Boden, die Zwiebeln stehen stramm wie Gardesoldaten entlang dem Apfelspalier, die Karotten sind süß, und die Bohnen lohnen in diesem Jahr ebenfalls die kleine Mühe der Aussaat. Was alles an Gemüse im Garten steht, verlangt nach der Hacke. Besser ist, einmal zu hacken als zweimal zu gießen. Und auch hier wie bei den Sommerblumen wirkt der Volldünger seine Wunder. Und dann vergesse man nicht die Aussaat von Endivien, den Grünkohl für den Hasenbraten zum Weihnachtsfest und den Rosenkohl für den Truthahn am Neujahrstag. Noch wichtiger aber, weil roh gegessen ist der grüne Zuckerhut, dieser anfangs so schlappohrig wachsende Zichoriensalat; er dreht sich nach einigen Wochen zu einem weißfleischigen Kegel zusammen, und im Herbst muß man schon ein längeres Messer wetzen, um ihn zu schlachten. Der Garten im Juni! Eine schöne Zeit!

büsche am liebsten in Wasserpflanzen verwandelt, so heiß ist es gewesen. Möglicherweise können wir uns im Juni auf allerlei Überraschungen gefaßt machen. Was sollen Vogelmilch und Brenneselkraut an so langen und warmen Tagen auch weiter tun, als blühen und Samen in der Gegend herumstreuen. Bei der roten Spinne, den Läusen und der weiteren Mini-Zoologie des Gartens wird es nicht minder lustig zugehen, da wird unentwegt eine neue Nachkommenschaft produziert. Man wird also seiner



Frau öfter neue Perlstrümpfe kaufen müssen, denn es gibt nichts Besseres, um der Kleintierwelt damit Staub in die Augen zu streuen; Staub aus der Gartenapotheke versteht sich.



stunden sind. Der Antimückenwasserschlauch besteht weder aus Gummi noch aus Plastik, sondern aus den beiden lateinischen Worten Utricularia vulgaris, man fischt ihn aus einem Teich oder kauft ihn im Gartencenter; wehe den Mückenlarven, denn sie werden nun aufgefressen. Den Froschbiß nimmt man sogleich mit, er hat Seerosenblätter in Kleinausgabe, frißt alle Algen weg und heißt Hydrocharis morsusraanae. Der richtige Bewuchs mit Wasserpflanzen und parallel damit der richtige Besatz mit Fischen sind Voraussetzung, gesundes und klares Wasser im Gartenteich, nur so kann das richtige biologische Gleichgewicht entstehen. Dies nebenbei. Für das Schwimmbecken braucht man allerdings keinen Froschbiß zu fischen, da genügen Mittel, die das Wasser frei von Algen halten, auch diese Mittel erhalten Sie im Gartencenter.

ihre ersten Knospen, und die Löwenmäuler haben zumindest ihre grünen Häuse schon fertig. Der Rittersporn baut seine Blütentürme auf, die Iris blüht, bald wird von den Rosen der Ton angegeben, es ist eine wunderschöne Zeit. Uns Gärtnerleuten bleibt nichts zu tun, als die verwelkenden Blumen abzuschneiden, zu hacken und zu staunen. Von nichts aber kommt nicht viel, und so wird in jeder Woche etwas Volldünger ausgestreut, ganz dünn bitte, als ob ein Kuchen mit Zucker überpudert werden soll, nach Möglichkeit gegen Abend, wenn der warme Sommerregen eine Vesperpause einlegt. Ansonsten muß der Regen durch Wasser aus dem Wasserschlauch ersetzt werden.

Im Juni ist aber auch Sonnenwende, aus blühenden Wiesen wird Heu, Glühwürmchen machen ihre Fackelzüge im Jasmingebüsch, alle Kinder freuen sich auf die Sommerferien, die jungen Apfel sind schon so groß wie Weihnachtsnüsse, und für den Gärtner fängt der neue Frühling an. Wer im März blaue Stiefmütterchen, Blütenkissen von Schlüsselblumen, duftenden Goldlack und Vergißmeinnicht haben will, der muß sie jetzt aussäen. Auch Bartnelken sind beliebt, Marienglockenblumen, Fingerhüte, Königskerzen, Akeleien und mancherlei Stauden. Eine Hexerei ist das alles nicht, man muß nur Sonne und Regen auf künstliche Weise im Zaum halten, dann hat man im Herbst recht kräftige Pflanzen zur Verfügung, und der neue Flor im Frühling ist gesichert.

Eine gute Johannisbeerernte ist in diesem Jahr zu erwarten, die Amseln freuen sich bereits. Wie wäre es, über die Strauchreihe einen größeren Sägebock aus Dachlatten zu bauen, über dem sich das knotenfreie Kunststoffnetz gut ausspannen ließe. Stachelbeeren und Himbeeren wird es ebenfalls reichlich geben, aber das interessiert die Vögel nicht. Am Sonntagvormittag,



Schließlich das Gemüse, dieser Hauptspaß in jedem Garten! Segen der Erde, in jedem Sommer neu empfangen! Was war das für ein knackender Salat im Mai, zubereitet nur mit dem Tau und einer ausgetropften Zitrone. Wie duftete schon die Schüssel von dem jungen Dill, mit dem sie ausgerieben wurde! Nun kräuselte sich bereits die Petersilie aus dem Boden, die Zwiebeln stehen stramm wie Gardesoldaten entlang dem Apfelspalier, die Karotten sind süß, und die Bohnen lohnen in diesem Jahr ebenfalls die kleine Mühe der Aussaat. Was alles an Gemüse im Garten steht, verlangt nach der Hacke. Besser ist, einmal zu hacken als zweimal zu gießen. Und auch hier wie bei den Sommerblumen wirkt der Volldünger seine Wunder. Und dann vergesse man nicht die Aussaat von Endivien, den Grünkohl für den Hasenbraten zum Weihnachtsfest und den Rosenkohl für den Truthahn am Neujahrstag. Noch wichtiger aber, weil roh gegessen ist der grüne Zuckerhut, dieser anfangs so schlappohrig wachsende Zichoriensalat; er dreht sich nach einigen Wochen zu einem weißfleischigen Kegel zusammen, und im Herbst muß man schon ein längeres Messer wetzen, um ihn zu schlachten. Der Garten im Juni! Eine schöne Zeit!

Balkon- und Schalenpflanzen, Pflanzgefäße • Springbrunnenanlagen für Heim und Garten



**Baumschule - Stauden
Sämereien - Gartenbedarf
Gartenmöbel - Kauf - Zoo**



Max Glende · Hannover

Göttinger Chaussee 169-171 · Telefon 420178/79

Ein Gartencenter wie Sie es sich wünschen



**Rasenpflegemaschinen
Werkstattendienst
Blumen - Pflanzen - Fleurop-Dienst**

Preiswerte

Getränke

**Biere
Limonaden
Brunnen
Weine
Spirituosen
Schaumweine**

Selbstbedienungslager

**Wilhelm
Plumhoff**

Bauweg 12, Ecke Badenstedter Straße
Telefon 44 08 05

GETRÄNKE-FRÖHLICH

Biere namhafter Brauereien · alkoholfreie Getränke
in großer Auswahl · Spirituosen · Wein und Sekt.

Preisgünstig!

Qualitäts-Bier 20 0,5l Fl. ab DM 9,40.

Beekestraße 111 · Telefon 42 72 62

Lieferung auf Wunsch auch in's Haus

Bestellungsannahme auch bei Nacht



Lassen Sie sich verwöhnen

mit • Wurst- u. Aufschnittwaren

• Fleisch- u. Wurstkonserven

• Bockwurst

• Bouillonwurst

• Würstchen

von

Ahrberg



Selbst machen — Geld sparen!

Bastlerbedarf für jedermann

Profilbretter in fast allen Holzarten und jegliches
Zubehör · Sperrholz · Span- und Kunststoffplatten
Alles auch im Zuschnitt · Leisten aller Art

aus der Bau- und Bastlertruhe

Geöffnet Mo.—Fr. 7.30—18.00 Uhr

sonnabends 7.30—12.00 Uhr

FRITZ Tegtmeyer Holzhandlung, Göttinger Chaussee 207-9, Tel. 422204/05

Unfall!

Gottseidank ohne Personenschaden — aber

wie sieht der Wagen aus?

Oft hat man große finanzielle Verluste beim Wiederverkauf, wenn die Reparatur nicht fachgerecht durchgeführt wird.

Blech- und Lackschäden bearbeiten wir so, daß sie restlos beseitigt werden. Ihr Wagen behält sein gutes Aussehen und seinen Wert. Bei uns arbeiten hochqualifizierte Fachleute!

Karosserie-Benze

ganz in

Ihrer Nähe: **Beekestraße 62**

Hannover-Ricklingen

Telefon 420188

**Wenn's um Ihre
Wohnbehaglichkeit geht**

... immer wieder zur

Seit 1925 im Dienste des schöneren Wohnens

Heinrich **LOVERMANN** OHG
Lovermann

**Tapeten, Farben, Fußbodenbeläge, Teppiche, Teppichböden
exotische Tierfelle, Innendekorations-Artikel**

Hannover-Linden, Limmerstraße 80 (Haltestelle Ungerstraße) Telefon 44 07 85.

Großauswahl bei kleinsten Preisen, ständig interessante Sonderangebote.

Ein Besuch überzeugt auch größte Zweifler.

**Es lohnt
der Weg zu
Lovermann**

Jetzt besonders günstig:

Teppiche, Brücken, Exotenfelle

Leser- und unsere Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Schweimler! 22. Mai 1968

Ich muß Ihnen als alteingesessener Lindener Bürger über Gestaltung und Inhalt Ihrer beiden mir bisher bekannt gewordenen Nummern des „Das Linden-Blatt“ meine Anerkennung und Zustimmung aussprechen.

Dieses gilt besonders für Ihr Eintreten für den parkmäßigen Ausbau des Von-Altenschen-Gartens, als auch für die Anprangerung des Schandfleckes an der Deisterstraße, Ecke Weberstraße.

Diese letztere Angelegenheit habe ich zum Anlaß genommen, die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover — unter Beifügung Ihres Artikels — zu fragen, was sie zu tun gedenke, daß dieser Platz in einem ordnungsmäßigen Zustand versetzt wird.

Übrigens habe ich diese Frage schon einmal in einer Sitzung des Liegenschaftsausschusses zur Sprache gebracht.

Ich hoffe, wir bekommen jetzt eine zufriedenstellende Antwort, wovon ich Sie gern unterrichten würde.

Mit freundlichem Gruß!

Helmuth Pape, Tischlermeister und Ratsherr
Deisterstraße 56

16. Mai 1968

Für die Zustellung Ihrer Monatszeitschrift „Das Linden-Blatt“, die mir in Nr. 2—Mai 1968 erstmalig heute zugestellt wurde, meinen verbindlichsten Dank verbunden mit der **Anfrage auf Ihren Artikel: Ist Linden ein Stiefkind der Planung?**

In diesem Artikel berichten Sie über die Neugestaltung der Verkehrsknotenpunkte zwischen dem

„Schwarzen Bären“ und dem „Küchergarten“, wobei Parkraum für die hier neu zu errichtenden Gebäude, in den Untergeschossen für 1600 Fahrzeuge, geschaffen werden soll.

Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, daß westlich des Küchgartens zwischen Rampenstraße und der Fössestraße (Bhf. Küchgartengelände) seit Jahren Grünanlagen mit Kinderspielplätzen vorgeplant sind. Hoffentlich wird dieser Plan bald Wirklichkeit. Hier sollten die Stadtplaner bei der Durchführung dieses Projektes, in Verbindung mit der Neugestaltung des Küchgartens, unterhalb der geplanten Grün- und Kinderspielplatzanlagen zwischen Rampenstraße/Fössestraße, zusätzlich Tiefgaragen anlegen.

Hochachtungsvoll

Kurt Oelschläger, Rampenstraße 11 B

19. Mai 1968

Für das Lindener Blatt möchte ich mich sehr bedanken. Auch die Artikel vom Von-Altens-Garten interessieren mich, da ich am Garten wohne. Manchmal frage ich mich, auch andere Mitbewohner sind der Meinung, soll der Von-Altens-Garten ein Ruheplatz oder Rummelplatz werden? Man hat wohl beim Kinderspielplatzbau vergessen, oder übersehen, daß er vor den Schlafzimmersfenstern des Hauses Godehardstr. 8 angelegt worden ist. Es wäre bestimmt ein anderer Platz dafür im Garten gewesen der nicht soviel stört. Vielleicht können Sie sich einmal überzeugen, bei schönem Wetter, was hier für ein Lärm ist. Wer hier mal nachts arbeiten muß, hat am Tage keine Ruhe. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie auch darüber einmal mit dem Gartenamt eine Vermittlerrolle übernehmen würden.

Hochachtungsvoll

Alfred Mann, Godehardstraße 8

Sehr geehrter Herr Mann!

Gewiß ist es immer schwer eine Gemeinschaftsaufgabe zur Zufriedenheit aller zu lösen. In Ihrem Fall wird von Ihnen als Härte empfunden, was andere froh begrüßen. Der Standort des Spielplatzes ist, wie uns vom Gartenamt auf Anfrage mitgeteilt wurde, mit Bedacht gewählt, Straßen- und Wohnnähe sind aus Sicherheitsgründen nötig. Am westlichen Parkrand ist noch eine Schule geplant und

in der Mitte des Parks dürfte der Kinderspielplatz erst recht für die vielen, hier Erholungssuchenden störend wirken.

So bleiben — wie auch bei der Verkehrsplanung — im Einzelfall immer unumgängliche Härtefälle, mit denen der Einzelne fertig werden muß, wenn er sich mit seiner Meinung nicht außerhalb der Gemeinschaft stellen will. Eine Änderung ist hier aus genannten Gründen nicht mehr möglich. Mit freundlichen Grüßen

Ihr Linden-Blatt gez. Horst Schweimler

STELLENMARKT

Wir suchen

männliche Arbeitskräfte

für unseren Druckmaschinensaal.

5-Tage-Woche, gute Entlohnung, Urlaubsgeld-zuschuß, Mittagstisch.

RICHARD PETERSEN GMBH

Großdruckerei · Hannover-L. · Göttinger Chaussee 115
Telefon 42 30 51

Dreher Schlosser Maschinenschlosser



Suchen Sie einen sicheren Arbeitsplatz bei zeitgerechter Entlohnung in Ihrer Nähe?

Bitte bewerben Sie sich bei

ADMI-WERKE BRÜDER FUCHS

Medizinische Geräte und Apparate

Hannover-Badenstedt · Empelder Straße 96

Telefon 49 04 80

Verschiedenes

2 große Kellerräume, hell und trocken, für jeden Zweck geeignet, mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen sofort zu vermieten. **Conrad Meyer**, Behnstraße 8 A, Hannover-Linden

TOTO · LOTTO

Tabak- und Papierwaren, Zeitschriften, Zeichenbedarf

Günter Ehnert

Franz-Nause-Straße/Ecke Wunstorfer Straße



Ingeborg Weber

ärztl. gepr. Fachkosmetikerin

Hann.-Limmer, Prüfmannstraße 7
Tel. 44 61 66 - Parkplatz v. d. Hause

Biologische Kosmetik, Teilmassage,
Brustkosmetik, Maniküre, Pediküre

NEU · NEU · NEU

Möbel-Discount

Schlafzimmer, weiß Schleiflack, bestehend aus 5-türigem Hochschrank 250 cm, Doppelbett m. Buchablage, 2 lose Nachtschränke, Frisierkommode m. Rundspiegel **770.-**
komplett DM

Weitere Großauswahl in über 500 qm Ausstellungsräumen

L. Bullerdick & Co. GmbH

3011 Empelde · Nenndorfer Straße 7 · Tel. 49 04 37

(früher Dynamit-Nobel AG-Gelände)

Moto Der gute Geist für Sie und Ihren Wagen
schnell · billig · gut · Tag und Nacht

BENZIN
SB Tank-Center
HANNOVER-RICKLINGEN · GÖTTINGER CHAUSSEE 109

Super · Benzin-Super-Gemisch · Diesel
niedrigste Tagespreise
moderne Schnellwaschstraße · Münzautomaten

VOSS-FENSTER 

ebenso Fertigtüren mit Futter komplett frei Haus

Holzhandlung
EDUARD FLOHR
3 Hannover-Linden, Davenstedter Straße 148, Telefon 44 06 93

Für den Kleingärtner:
Bohnenstangen · Baumpfähle · Jägerzäune · Zaunlatten · Leitern



Wir gratulieren ...

allen unseren Mitbürgern, die in den vergangenen Wochen Geburtstag feiern konnten und wünschen nachträglich alles Gute.

Ein hohes Alter erreichten:

Am 3. Mai **Karl Schindler**, Spangenbergstraße 11, 75 Jahre; am 5. Mai **Sophie Thielböcker**, Liepmannstraße 22 A, 87 Jahre; am 8. Mai **Martha Gast**, Wunstorfer Straße 79, 75 Jahre; am 9. Mai **Berta Krug**, Deisterstraße 43, 78 Jahre; am 10. Mai **August Behrens**, Davenstedter Straße 203, 79 Jahre; am 13. Mai **Hermann Schühof**, Alfred-Wilm-Straße 2, 77 Jahre; am 14. Mai **Albert Velten**, Limmerstraße 69, 85 Jahre; am 15. Mai **Albertine Didzuhn**, Hufelandstraße 9, 96 Jahre; am 17. Mai **Adele Pöhler**, Kniestraße 40, 70 Jahre; am 19. Mai **Hermann Hehnen**, Hengstmannstraße 1, 70 Jahre; am 20. Mai **Erna Denecke**, Selmastraße 8, 70 Jahre; **Emilie Brettschneider**, Badenstedter Straße 121, 74 Jahre; am 23. Mai **Wilhelmine Döring**, Steigerthalstraße 17, 85 Jahre; **Otto Märschel**, Hengstmannstraße 1, 80 Jahre; am



WOLF Geräte 

Ihr Rasen wird
als erster grün



Herrlich
frischgrüner Rasen

VOSS-FENSTERSonderpreis
Sonderpreis
Sonderpreis

ebenso Fertigtüren mit Futter komplett frei Haus

Holzhandlung

EDUARD FLOHR

3 Hannover-Linden, Davenstedter Straße 148, Telefon 44 06 93

Für den Kleingärtner:

Bohnenstangen · Baumpfähle · Jägerzäune · Zaunlatten · Leitern

**Kaiser-Bier***aus Hannover*

Aus Anlaß des 80-jährigen Bestehens der Kaiser-Brauerei veranstalten wir am 22. Juni 1968 einen

„Tag der offenen Tür“

Bei Führungen durch den Betrieb, die ab 11 Uhr beginnen, vermitteln wir unseren Besuchern einen Einblick in den Produktionsprozeß der köstlichen

KAISER-BIERE

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns an diesem Tage besuchen.

KAISER-BRAUEREI AG*Notizblock***Wir gratulieren...**

allen unseren Mitbürgern, die in den vergangenen Wochen Geburtstag feiern konnten und wünschen nachträglich alles Gute.

Ein hohes Alter erreichten:

Am 3. Mai **Karl Schindler**, Spangenbergstraße 11, 75 Jahre; am 5. Mai **Sophie Thielbörger**, Liepmannstraße 22 A, 87 Jahre; am 8. Mai **Martha Gast**, Wunstorfer Straße 79, 75 Jahre; am 9. Mai **Berta Krug**, Deisterstraße 43, 78 Jahre; am 10. Mai **August Behrens**, Davenstedter Straße 203, 79 Jahre; am 13. Mai **Hermann Schühof**, Alfred-Wilm-Straße 2, 77 Jahre; am 14. Mai **Albert Velten**, Limmerstraße 69, 85 Jahre; am 15. Mai **Albertine Didzuhn**, Hufelandstraße 9, 96 Jahre; am 17. Mai **Adele Pöhler**, Kniestraße 40, 70 Jahre; am 19. Mai **Hermann Hehnen**, Hengstmannstraße 1, 70 Jahre; am 20. Mai **Erna Denecke**, Selmastraße 8, 70 Jahre; **Emilie Brettschneider**, Badenstedter Straße 121, 74 Jahre; am 23. Mai **Wilhelmine Döring**, Steigerthalstraße 17, 85 Jahre; **Otto Mörschel**, Hengstmannstraße 1, 80 Jahre; am 26. Mai **Luise Hahn**, Göttinger Straße 65, 95 Jahre; **Bernhard Henning**, Wittekindstraße 34, 86 Jahre; **Franz Walkowiak**, Stockmannstraße 2, 85 Jahre; **Karl Wiese**, Charlottenstraße 94, 82 Jahre; **Rosine Konieczny**, Wittekindstraße 9, 70 Jahre.

Am 12. Mai feierten **Heinrich Bremer und Frau**, Eleonorenstraße 7 das Fest der Goldenen Hochzeit. Wir gratulieren nachträglich sehr herzlich.

Zur **Silbernen Hochzeit**, die das Ehepaar **Wilhelm Benne und Frau Wilfriede**, Klevergarten 3 a am 29. Mai feierten, gratulieren wir nachträglich herzlich.



Inh. A. Zumpe
Weberstr. 6

**Naßwäsche
Trockenwäsche
schrankfertig**

freie Abholung
und Zustellung

Schlüsseldienst

Friedrich Hartlieb · Hannover, Falkenstr. 1
Hamburger Allee 45/47 · Telefon 66 06 26

Wir liefern alle Schlüssel sofort!
— Für's Auto alle Typen —

NEUERÖFFNUNG - 1. Juli 1968**ALFRED PROSS**

ELEKTROMEISTER

Calenberger Straße 50

Telefon **17123**

Fachwerkstatt für Elektro · Rundfunk · Fernsehen

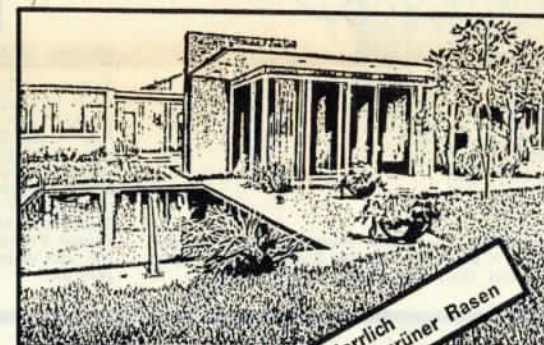
FERNSEH-HEIMDIENST

Elektrische Anlagen · Störungsdienst

Lindener Mühlenschänke

auf dem Lindener Berge

täglich, auch an kalten Tagen, ab 15.00 Uhr geöffnet.
Sonntags 10.00 Uhr Frühschoppen

WOLF GeräteIhr Rasen wird
als erster grünHerrlich
frischgrüner Rasen

Jetzt, in den ersten Tagen des Vorfrühlings, kann Ihr Rasen bereits in einem herrlich frischgrünen Gewand erscheinen. Früher als von Natur aus möglich! So können Sie die Freude am Garten verlängern. Das Geheimnis: Düngen Sie Ihren Rasen gleich zu Beginn der neuen Wachstumszeit mit Scotts-Rasendünger. Scotts-Rasendünger ist das Ergebnis fast hundertjähriger Forschungsarbeit im größten Rasenzentrum der Welt. Er gibt die Nährstoffe genau geregelt über eine lange Zeit ab. Der Rasen wird langanhaltend dicht und grün. Aber kaum höher!

Dazu unser Angebot:

Sie sparen bis zu 27%

bei der neuen Großpackung Scotts-Rasendünger für 500 qm.

Zusätzlich 10% Einführungsrabatt extra — jetzt im Frühsommer! (Nur bis 30. 6. 68 gültig)

Nun ist es so einfach, einen schönen Rasen zu bekommen. Scotts-Rasendünger gibt es in Packungen für:

Probepackung	DM —,50
100 qm	DM 14,80
250 qm	DM 29,—
500 qm	DM 54,— 48,60

Bitte machen Sie einen Versuch. Wir halten alle Scotts-Erzeugnisse vorrätig und werden Sie gern beraten.

Immer eine gute Einkaufsquelle

ULRICHS

Deisterstraße 65 u. 59 · Telefon 44 17 04

— Parkplatz im Hofe — Lieferung frei Haus